

Metalfire

MODELLREIHE AVENUE

AVENUE MF 1050-40 GHE 1S – 2SL – 2SR – 3S – T – 3S EXT
AVENUE MF 1300-40 GHE 1S – 2SL – 2SR – 3S
AVENUE MF 1600-40 GHE 1S – 2SL – 2SR – 3S



Installations- und Bedienungsanleitung

1 Inhalt

1	Inhalt	3
2	Einleitung	5
3	Sicherheit	6
3.1	CE-Kennzeichnung	6
3.2	Sicherheitsanweisungen bei der Installation	6
3.3	Sicherheitsanweisungen für den Benutzer	6
3.4	Sicherheitsfunktionen des Ofens	6
4	Technische Spezifikationen	7
4.1	Merkmale des Ofens	7
4.2	Anschluss Gas und Elektrizität	12
4.3	Auf eine andere Gassorte umrüsten	12
5	Installations- und Einbauvorschriften	13
5.1	Beschreibung der gelieferten Teile	13
5.2	Einbauen und Positionieren des Ofens	13
5.2.1	Bitte achten sie auf die Sicherheits Entfernungen bei der Installation	13
5.2.2	Aufstellen des Ofens	14
5.2.3	Ofeneinbau mit Metalfire-Standardrahmen	15
5.2.4	Einbau des Ofens ohne Metalfire+-Rahmen unten	18
5.3	Abzugsschachtkonfiguration	22
5.3.1	Komponenten des konzentrischen Schachtsystems	22
5.3.2	Rauchgasabfuhrkonfigurationen - Balanced Flue Equivalent (BFE)	23
5.4	Konvektionssystem	25
5.5	Gas- und Elektrizitätsanschluss	26
5.6	Gassteuerungskomponenten und Anschlusspläne	27
5.6.1	Honeywell ESYS – schwarze Fernbedienung	27
5.7	Öffnen und Schließen des Ofens	33
5.7.1	Frontkamin mit Einsatzscheibe	33
5.7.2	Eck- und dreiseitiger Kamin	35
5.7.3	Dreiseitiger Kamin EXT (extended)	38
5.8	Anbringen der Gusseisenlamellen	43
5.9	Demontage des Brenners	43
5.10	Demontage der rauchsperrenden Platte	46
5.10.1	Avenue 1S, 2S, 3S of T	46
5.10.2	Avenue 3S EXT	47
5.11	Anbringen des Diaphragmas im Ofen	48
5.11.1	Avenue 1S, 2S, 3S of T	48
5.11.2	Avenue 3S EXT	49
5.12	Fernbedienung aktivieren	50
5.13	Überprüfung der Rauchgasabfuhr und der Luftzufuhr	50
5.14	Basistest des Ofens	51
5.15	Positionieren der keramischen Holzscheitimitate	52
5.15.2	Avenue MF 1050-40 GHE T	54
5.15.3	Avenue MF 1050-40 GHE 3S EXT	55
5.15.4	Avenue MF 1300-40 GHE	55
5.15.5	Avenue MF 1600-40 GHE	56
5.16	Steinchen	58
6	Bedienungsvorschriften	59
6.1	Sicherheitsaspekte	59
6.2	Funktionen Fernbedienung	59
6.2.1	Einleitung	59
6.2.2	Bildschirm und Tasten	60
6.2.3	Benutzermenü	61
6.2.4	Bedienung des Ofens	62
6.2.5	Installationsmenü	64
6.3	Batterien wechseln	66
6.4	Erstes Heizen	66
7	Wartung	67
7.1	Reinigen der Scheibe	67

7.1.1	Standardkeramikglas	67
7.1.2	Entspiegeltes Premiumglas	67
7.1.3	Nicht zulässige Reinigungsmittel für keramisches Glas	67
7.2	Jährliche Wartung	68
8	Fehleranalyse	69
8.1	Beispiele von Fehlermeldungen:	69
8.2	Erneutes Anmelden der Funkfernbedienung:	70
8.3	Mögliche Fehleranzeigen	71
8.4	Störung quittieren	75
9	Garantiebestimmung	76
9.1	Garantiezeit	76
9.2	Ausschluss	76
9.3	Vorbehalt	76

2 Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den von Ihnen gekauften Ofen von Metalfire. Unsere Produkte bieten Ihnen eine jahrelange Stimmungsheizung.

Lesen Sie zuerst diese Installations- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit der Installation beginnen. Danach händigen Sie diese dem Kunden aus.

Wir empfehlen Ihnen, das Gerät bei Anlieferung auf eventuellen Transportschaden hin zu überprüfen.

Die Reihe Avenue besteht aus den folgenden Modellen:

AVENUE+MF 700-60 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE+MF 800-40 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 800-75 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 900-60 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S / T / 3S EXT
AVENUE MF 1050-40 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S / T / 3S EXT
AVENUE MF 1050-60 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 1050-75 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 1300-40 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 1300-60 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S
AVENUE MF 1600-40 GHE 1S / 2SL / 2SR / 3S

Diese Geräte sind geschlossene Gasöfen, die an einen individuellen Abzugsschacht, der aus zwei konzentrischen Rohren besteht, angeschlossen werden. Die Abfuhr der Rauchgase und die Zufuhr der Verbrennungsluft erfolgen über dieses Rohrsystem und sind über eine Fassaden- oder Dachdurchführung möglich.

Diese Geräte funktionieren also raumluftunabhängig.

Hervorzuheben ist, dass der Anschluss dieses Gasofens ausschließlich durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften erfolgen darf.

Für die Installation sind die Leitungen und Anschlüsse für die Gas- und Elektrizitätsversorgung gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften anzulegen.

3 Sicherheit

3.1 CE-Kennzeichnung

Dieses Gerät ist gemäß der Norm EN 613, wie in der EU-Richtlinie 90/396/EWG vorgesehen, geprüft. Jedes Gerät wird während der Produktion eingestellt und einem Funktionstest unterzogen.

3.2 Sicherheitsanweisungen bei der Installation

Die Installation dieses geschlossenen Gasofens darf nur durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlich geltenden Vorschriften erfolgen.

Stellen Sie vor der Installation sicher, dass die Gaszufuhr (Gassorte und -druck) mit der Konfiguration des Gerätes übereinstimmt. Diese Daten sind auf dem Typenschild zu finden.

Es dürfen keine anderen Gegenstände in den Brennraum gelegt werden, außer das original mitgelieferte keramische Holzscheitimitate-Set.

Verwenden Sie nicht brennbares Material und treffen Sie so die nötigen Vorsorgen, sodass keine Überhitzung von Elementen in der unmittelbaren Nähe des Gerätes entstehen kann (Gardinen, Boden, Wänden usw.). Alle in dem Gerät angebrachten Sicherheitsfunktionen dürfen niemals überbrückt, geändert oder deaktiviert werden.

Wenn die Zündsicherung des Geräts bewusst oder unbewusst aktiviert wird, wodurch die Flammen im Ofen erlöschen, müssen Sie 3 Minuten warten, bevor der Ofen wieder entzündet werden kann.

Der Ofen muss hinsichtlich der Dichtheit des Gasanschlusses und der Rauchgasabfuhr überprüft werden.

3.3 Sicherheitsanweisungen für den Benutzer

Verwenden Sie diesen geschlossenen Gasofen niemals als offenen Kamin. Halten Sie also stets während des Betriebs die Tür einschließlich Türfenster oder Scheibe am Gerät geschlossen.

Das Gerät darf in keinem Fall benutzt werden, wenn die Scheibe gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten an der Scheibe oder der Tür sind diese unverzüglich durch einen zugelassenen Metalfire-Händler auszutauschen.

Geschlossene Gasgeräte geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm (Metall, Tür, Glas, Abschlussrahmen usw.).

Sorgen Sie dafür, dass kleine Kinder, ältere Personen und Personen mit Behinderungen in einem ausreichend großen Abstand zum Ofen bleiben, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können. Stellen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen auf.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass sich keine brennbaren Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) in einem Mindestabstand von 1 m, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden. Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

3.4 Sicherheitsfunktionen des Ofens

Die Kamine können sowohl mit Zündflamme als auch mit Direktzündung ausgeführt werden.

Falls der Kamin mit einer Zündflamme ausgestattet ist, wird diese, wenn das Gerät eingeschaltet ist, dauerhaft brennen. Die Detektion dieser Zündflamme geschieht über eine elektronische Ionisationsmessung. Die Gaszufuhr zum Hauptbrenner und dessen Entzündung geschehen erst dann, wenn die Zündflämmenerfassung korrekt erfolgt ist.

Falls der Kamin mit Direktzündung ausgestattet ist, wird die Gaszufuhr zum Hauptbrenner beim Starten öffnen und wird das Gas des gesamten Kamins direkt entzündet werden. Die Detektion des Feuers geschieht über eine elektronische Ionisationsmessung.

Zwischen der Fernbedienung und dem Empfänger besteht Kommunikation in beide Richtungen.

Das führt dazu, dass beim Auftreten von Störungen eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm der Fernbedienung erscheint (siehe Kapitel 8 Fehleranalyse).

Wenn die Zündflamme oder das Feuer beim Zünden nicht erfasst wird, zeigt der Ofen eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm der Fernbedienung an. Fehlermeldungen können maximal 5-mal alle 24 Stunden zurückgesetzt werden.

Der Ofen ist an seiner Oberseite mit Druckminderungsventilen ausgerüstet. Sie sollen das Verletzungsrisiko infolge eines Druckanstiegs im Gerät während einer ungleichmäßigen Entzündung des Gasgemisches verringern.

4 Technische Spezifikationen

4.1 Merkmale des Ofens

AVENUE MF 1050-40 GHE 1S 2S 3S									Type C11,C31,C91 C12,C32,C42,C52,C82	
Kat.	Gassorte	Speisedruck mbar	Belastung Qn (Hi) kW	Nennleistung kW	Brennerdruck mbar	Verbrauch m³/h	Einspritzdüsen mm	Wirkungsgrad %	Kategorie Wirkungsgrad	NOx-Konzentration
I2E+	G20	20	9,4	8	18,8	0,99	ø1,8 + ø1,8	84,8	Klasse 1	Klasse 4
	G25	25	8,4	7,1	23,7	1,05	ø1,8 + ø1,8	83,5	Klasse 1	Klasse 4
I2E	G20	20	9,4	8	18,8	0,99	ø1,8 + ø1,8	84,8	Klasse 1	Klasse 4
I2H	G20	20	9,4	8	18,8	0,99	ø1,8 + ø1,8	84,8	Klasse 1	Klasse 4
I2EK	G25,3	25	8,6	7,1	23,7	1,05	ø1,8 + ø1,8	83,5	Klasse 1	Klasse 5
I2ELL	G25	20	7,6	6,3	18,8	0,94	ø1,8 + ø1,8	82,3	Klasse 1	Klasse 5
I3B/P	G30	30	8,0	7,0	28,1	0,23	ø1,15 + ø1,15	88,8	Klasse 1	Klasse 5
I3B/P	G30	50	8,0	7,0	28,1	0,23	ø1,15 + ø1,15	88,8	Klasse 1	Klasse 5
I3+	G30	28-30	8,0	7,0	28,1	0,23	ø1,15 + ø1,15	88,8	Klasse 1	Klasse 5
	G31	37	8,0	7,0	36,2	0,33	ø1,15 + ø1,15	88,8	Klasse 1	Klasse 5

AVENUE MF 1050-40 GHE T + 3S EXT									Type C11,C31,C91 C12,C32,C42,C52,C82	
Kat.	Gassorte	Speisedruck mbar	Belastung Qn (Hi) kW	Nennleistung kW	Brennerdruck mbar	Verbrauch m³/h	Einspritzdüsen mm	Wirkungsgrad %	Kategorie Wirkungsgrad	NOx-Konzentration
I2E+	G20	20	9,9	8,3	19,2	1,05	ø1,9 + ø1,9	84,0	Klasse 1	Klasse 5
	G25	25	9,1	7,6	23,8	1,12	ø1,9 + ø1,9	82,5	Klasse 1	Klasse 5
I2E	G20	20	9,9	8,3	19,2	1,05	ø1,9 + ø1,9	84,0	Klasse 1	Klasse 5
I2H	G20	20	9,9	8,3	19,2	1,05	ø1,9 + ø1,9	84,0	Klasse 1	Klasse 5
I2EK	G25,3	25	9,5	7,3	23,8	1,15	ø1,9 + ø1,9	77,2	Klasse 1	Klasse 5
I2ELL	G25	20	8,2	6,7	18,9	1,01	ø1,9 + ø1,9	82,0	Klasse 1	Klasse 5
I3B/P	G30	30	8,6	7,4	28,3	0,26	ø1,2 + ø1,2	86,1	Klasse 1	Klasse 5
I3B/P	G30	50	8,6	7,4	28,3	0,26	ø1,2 + ø1,2	86,1	Klasse 1	Klasse 5
I3+	G30	28-30	8,6	7,4	28,3	0,26	ø1,2 + ø1,2	86,1	Klasse 1	Klasse 5
	G31	37	8,6	7,4	36,2	0,35	ø1,2 + ø1,2	86,1	Klasse 1	Klasse 5

AVENUE MF 1300-40 GHE									Type C11,C31,C91 C12,C32,C42,C52,C82	
Kat.	Gassorte	Speisedruck mbar	Belastung Qn (Hi) kW	Nenn- Leistung kW	Brennerd ruck mbar	Verbrauch m³/h	Einspritzdü sen mm	Wirkungsgr ad %	Kategorie Wirkungsgr ad	NOx-Konzentration
I2E+	G20	20	10,22	8,37	18,8	1,08	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,0	Klasse 1	Klasse 4
	G25	25	9,75	8,20	23,6	1,22	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,7	Klasse 1	Klasse 4
I2E	G20	20	10,22	8,37	18,8	1,08	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,0	Klasse 1	Klasse 4
I2H	G20	20	10,22	8,37	18,8	1,08	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,0	Klasse 1	Klasse 4
I2EK	G25,3	25	9,91	8,20	23,6	1,22	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,7	Klasse 1	Klasse 4
I2ELL	G25	20	9,14	7,48	18,8	1,12	∅ 1,9 + ∅ 1,9	82,0	Klasse 1	Klasse 4
I3B/P	G30	30	8,8	7,4	28,0	0,27	∅ 1,2 + ∅ 1,2	84,2	Klasse 1	Klasse 4
I3B/P	G30	50	8,8	7,4	28,0	0,27	∅ 1,2 + ∅ 1,2	84,2	Klasse 1	Klasse 4
I3+	G30	28-30	8,8	7,4	28,0	0,27	∅ 1,2 + ∅ 1,2	84,2	Klasse 1	Klasse 4
	G31	37	8,8	7,4	36,2	0,359	∅ 1,2 + ∅ 1,2	84,2	Klasse 1	Klasse 4

AVENUE MF 1600-40 GHE									Type C11,C31,C91 C12,C32,C42,C52,C82	
Kat.	Gassorte	Speisedruck mbar	Belastung Qn (Hi) kW	Nenn- Leistung kW	Brennerd- ruck mbar	Verbrauch m³/h	Einspritzdü- sen mm	Wirkungsgr- ad %	Kategorie Wirkungsgr- ad	NOx-Konzentration
I2E+	G20	20	11,5	9,6	19,0	1,22	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
	G25	25	9,75	8,1	23,5	1,33	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
I2E	G20	20	11,4	9,5	19,0	1,20	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
I2H	G20	20	11,4	9,5	19,0	1,20	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
I2EK	G25,3	25	10,8	8,9	23,5	1,33	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
I2ELL	G25	20	9,8	8,1	19,0	1,20	∅ 2,1 + ∅ 2,1	83,3	Klasse 1	Klasse 4
I3B/P	G30	30	9,2	7,7	28,0	0,28	∅ 1,2 + ∅ 1,2	83,1	Klasse 1	Klasse 5
I3B/P	G30	50	9,2	7,6	28,0	0,28	∅ 1,2 + ∅ 1,2	83,1	Klasse 1	Klasse 5
I3+	G30	28-30	9,2	7,6	28,0	0,28	∅ 1,2 + ∅ 1,2	83,1	Klasse 1	Klasse 5
	G31	37	9,2	7,6	36,2	0,376	∅ 1,2 + ∅ 1,2	83,1	Klasse 1	Klasse 5

Länderübersicht								
	I2H	I2EK	I2E	I2ELL	I2E+	I3B/P	I3B/P	I3+
	G20 20mbar	G25 25mbar	G20 20 mbar	G25 20mbar	G20/G25 - 20/25 mbar	G30 30 mbar	G30 50 mbar	G30/G31- 28-30/37 mbar
AT	√						√	
BE					√			√
CH	√						√	√
S	√							√
DE			√	√			√	
DK	√					√		
ES	√							√
FI	√					√		
FR					√			√
GB						√		√
GR	√							√
IE	√							√
IT	√					√		√
LU			√				√	
NL		√				√		
NO	√					√		
PT	√							√
SE	√					√		
CY	√					√		√
EE	√					√		
LT	√					√		√
LV	√							
HU	√					√		
PL			√					
HR	√					√		
TR	√					√		√
SI	√					√		√
SK	√					√	√	√
MT						√		
RO	√		√			√		√

4.2 Anschluss Gas und Elektrizität

Standardmäßig werden das Gasventil und die Steuerungselektronik an der linken Seite des Geräts angeschlossen.

Bei Bestellung kann dies auf Anfrage optional anders ausgeführt werden.

Das Ganze ist auf einem Bügel und lose vom Gerät montiert.

Der Steuerungsblock und der Ofen sind mit flexiblen Leitungen verbunden.

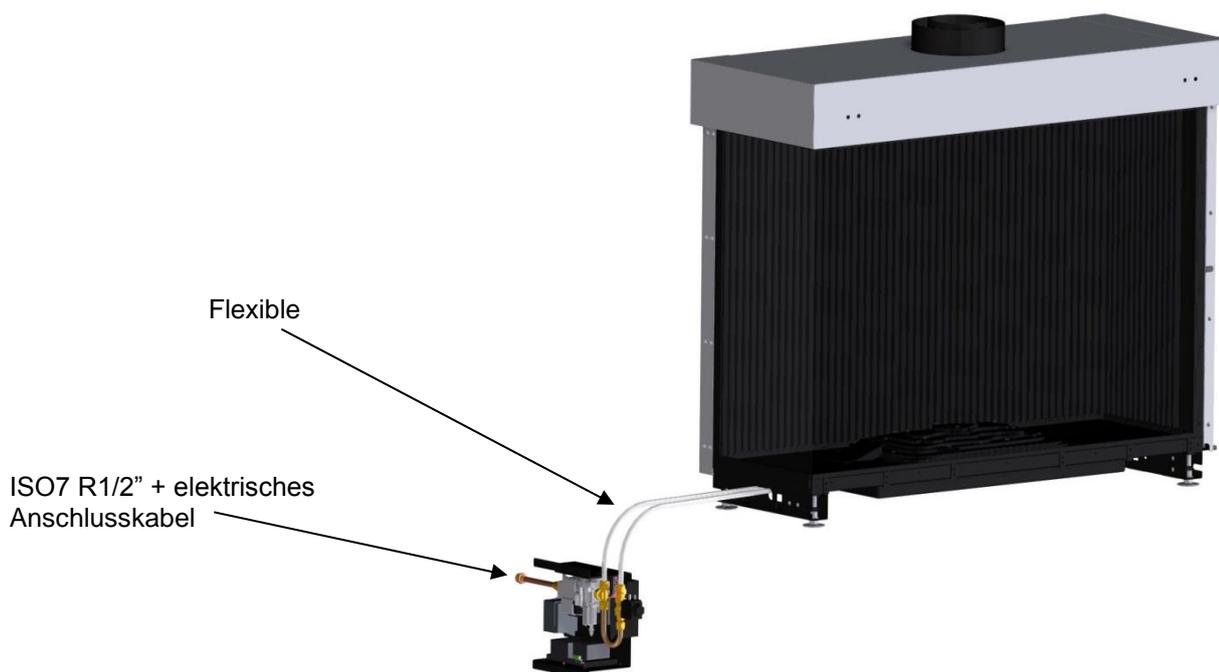
Für den Gasanschluss ist ein Außengewinde ISO 7 R1/2" vorgesehen.

Für den elektrischen Anschluss ist ein Stecker mit Erdung vorgesehen.

Anschlussspannung: ~ 230 V 50 Hz 60VA 0,26 A

Es muss daher auch eine Steckdose mit 230 V Spannung + Erdung vorgesehen werden (3 x 2,5 mm²).

Beide Anschlüsse müssen für Wartungszwecke stets erreichbar bleiben.



4.3 Auf eine andere Gassorte umrüsten.

Änderungen an dem Ofen, um auf eine andere Gassorte umzustellen, dürfen nur durch den Hersteller, und zwar durch Metalfire+, vorgenommen werden.

5 Installations- und Einbauvorschriften

5.1 Beschreibung der gelieferten Teile

- Ofen
- Installations- und Bedienungsanleitung
- Keramisches Holzscheitimitate-Set
- Diaphragmaplatten
- Fernbedienung
- Spraydose Farbe
- Optionen (Lamellen, Isolationsplatten, Rahmen) gemäß Bestellung

5.2 Einbauen und Positionieren des Ofens

5.2.1 Bitte achten sie auf die Sicherheits Entfernungen bei der Installation

Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein.

Zwischen der Rückwand und dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 30 mm eingehalten werden.

Zwischen dem Ofen und den Seitenwänden muss ein Abstand von mindestens 100 mm eingehalten werden.

Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden.

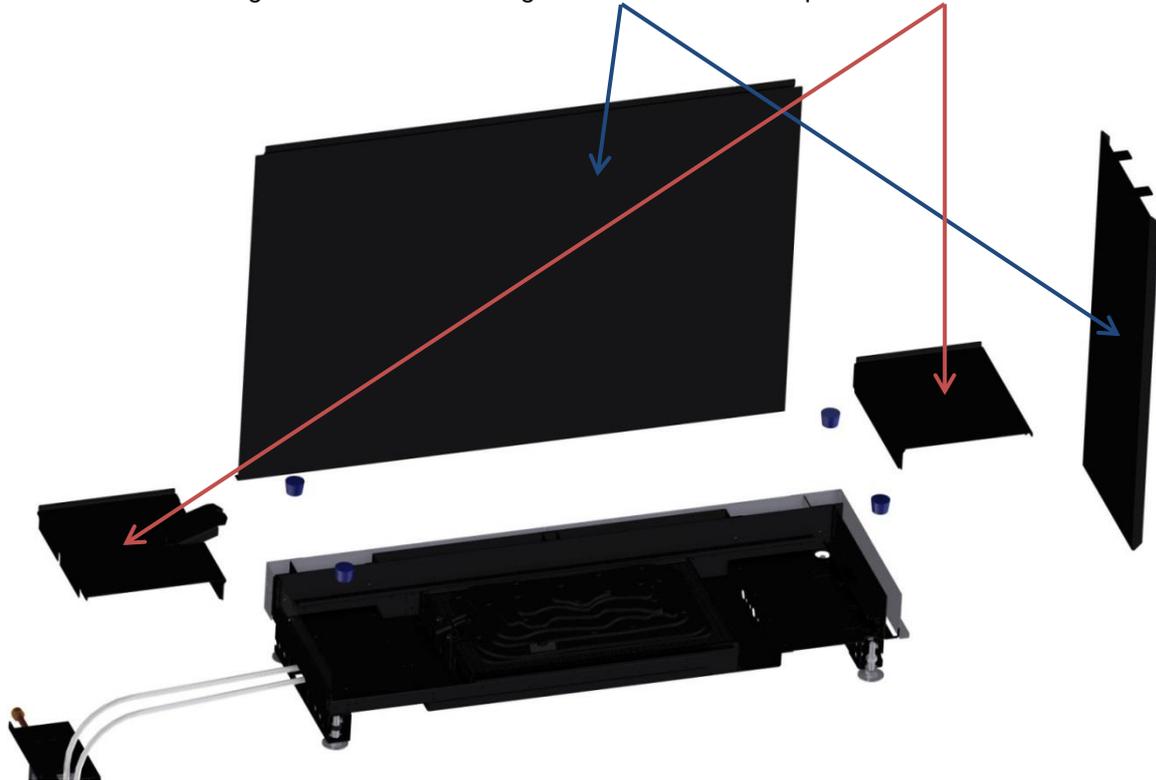
5.2.2 Aufstellen des Ofens

Der Ofen ist mit vier regelbaren Stützfüßen ausgestattet.

Die Stützfüße können sowohl über das Innere des Ofens als auch an der Außenseite höhenverstellt werden.

Falls die höchste Position der Stützfüße nicht ausreicht, muss eine tragende Konstruktion gebaut werden, auf die der Ofen gestellt werden kann. Diese muss über eine ausreichende Tragfähigkeit verfügen.

Wenn die Einbauweise des Ofens die Zugänglichkeit zu den M12-Stellschrauben an den Seiten behindert, sind diese nach der Demontage der Innenverkleidung und der Bodenabdeckplatten erreichbar.



Wenn danach die Silikonstopfen aus den Bodenecken des Ofens entfernt werden, kann der Ofen mit Hilfe eines langen Steckschlüssels von 19 mm und eines Inbusschlüssels von 6 mm höhenverstellt werden.



5.2.3 Ofeneinbau mit Metalfire-Standardrahmen

Ehe Sie die komplette Ummauerung des Ofens fertigstellen, muss erst ein Basistest durchgeführt werden. Lesen Sie dazu Kapitel 5.12.

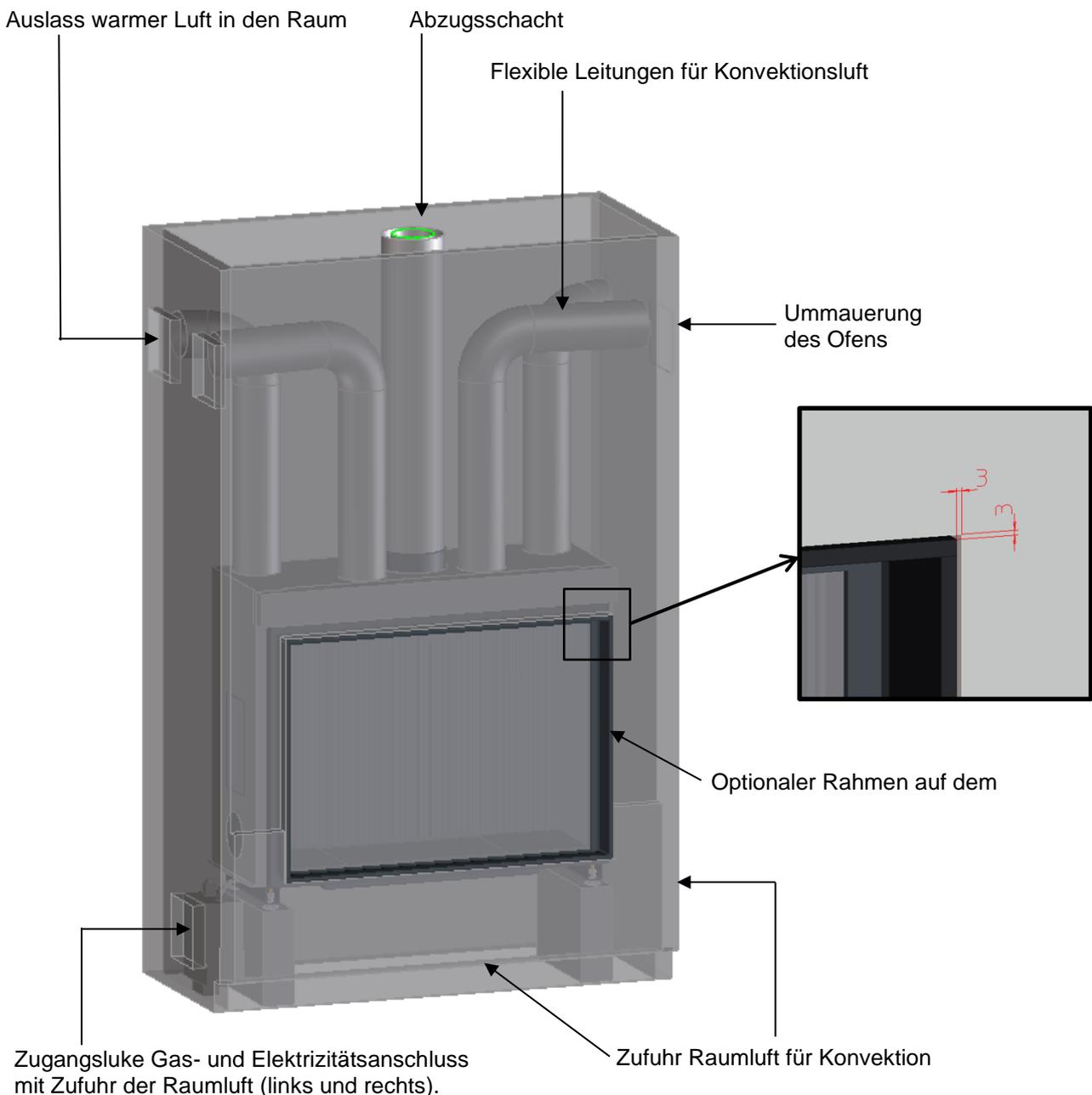
5.2.3.1 Feuerungsboden über der Bodenebene

Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein.

Zwischen der Rückwand und dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 30 mm eingehalten werden.

Zwischen dem Ofen und den Seitenwänden muss ein Abstand von mindestens 100 mm eingehalten werden.

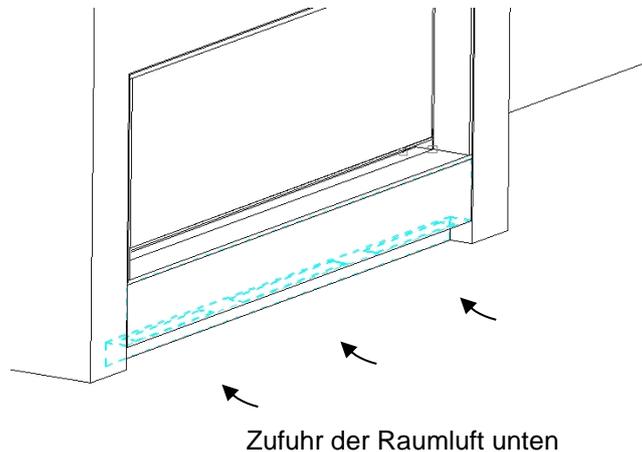
Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden.



Sollte es keine Möglichkeit für die Zufuhr der Raumluft unten an den Seiten der Ummauerungen geben, dann muss vorne an der Unterseite eine Öffnung für die Raumluftzufuhr vorgesehen werden.

Eine Möglichkeit ist, unter dem Rahmen eine Schattenfuge zu schaffen, über die die Luft durch die Konvektionsströmung angesogen werden kann.

Siehe nachstehende Prinzipskizze:



5.2.3.2 Feuerungsboden auf Bodenebene

Alle Modelle können so eingebaut werden, dass der Feuerungsboden sich auf Bodenebene befindet.

Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein.

Zwischen der Rückwand und dem Ofen muss ein Abstand von mindestens 30 mm eingehalten werden.

Zwischen dem Ofen und den Seitenwänden muss ein Abstand von mindestens 100 mm eingehalten werden.

Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden.

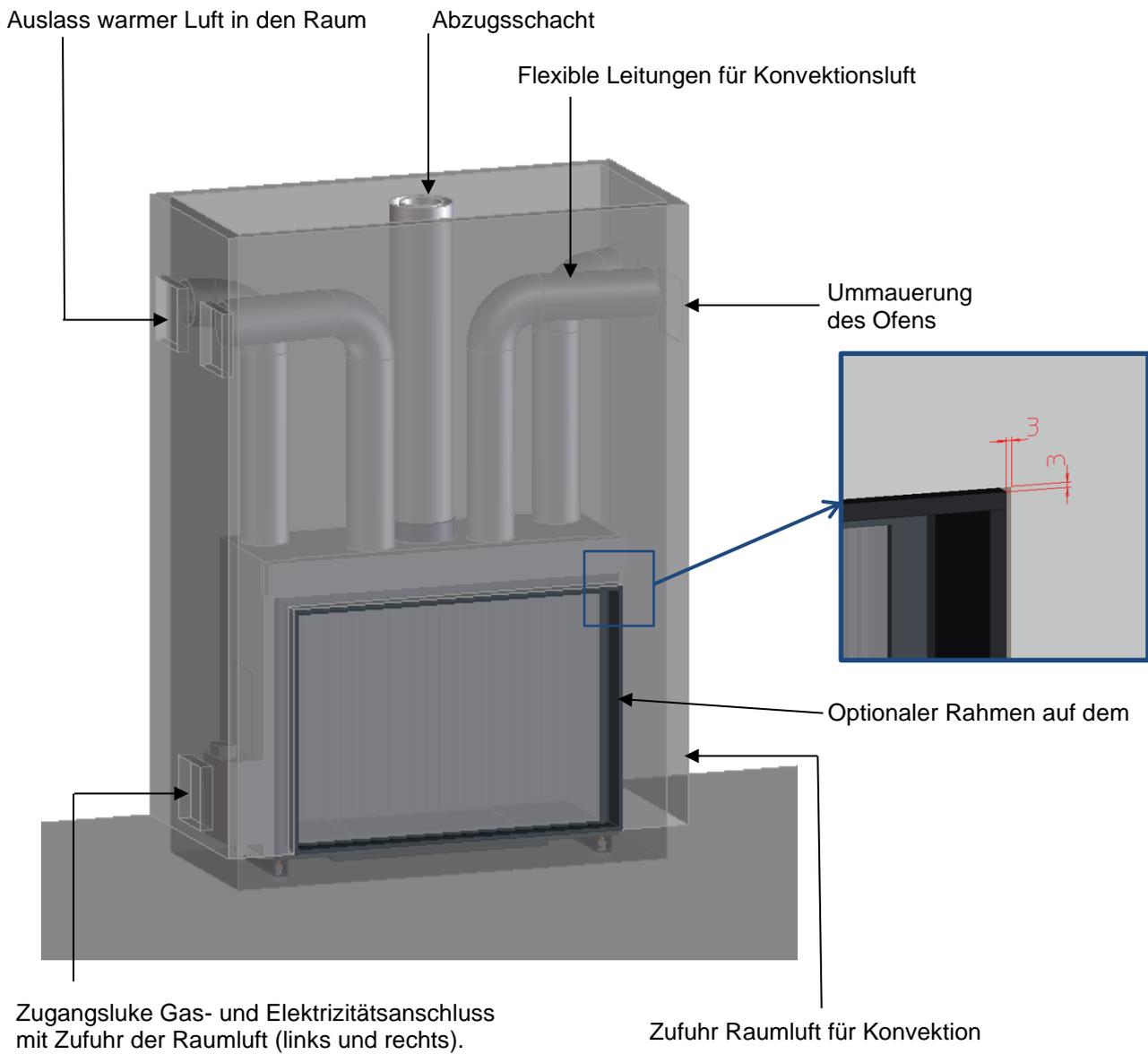
Zwischen der Unterseite des Ofens und dem Boden der Bodenaussparung muss ein Zwischenraum von mindestens 20 mm frei bleiben.

Öffnen Sie immer alle unteren Konvektionsöffnungen.

Für den Einbau des Ofens muss eine Aussparung im Boden vorgesehen werden.

Ziehen Sie zur Bestimmung der Abmessungen der Aussparung das technische Datenblatt des betreffenden Geräts zu Rate.

Es muss stets die Möglichkeit gegeben sein, über die Roste unten in den Seitenwänden Raumluft zuzuführen und den Gas- und Elektrizitätsanschluss erreichbar zu halten.



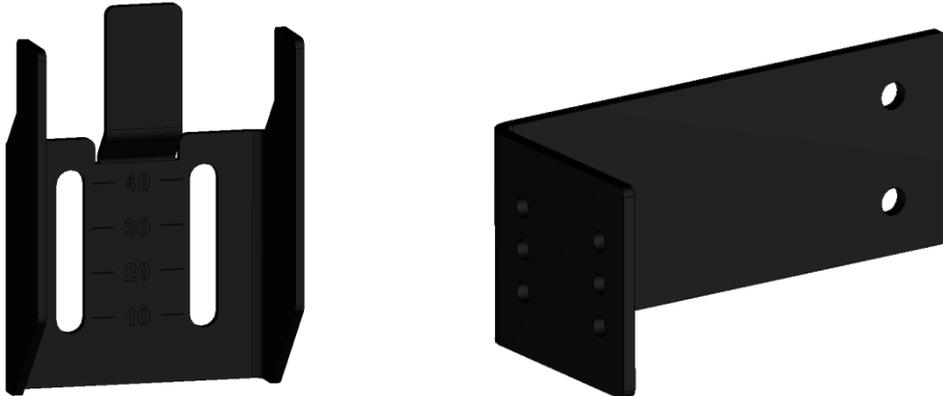
5.2.4 Einbau des Ofens ohne Metalfire+-Rahmen unten

Wenn der Ofen nicht mit einem kompletten Metalfire+-Rahmen ausgeführt wird, müssen beim Türmodell, Eckmodell und dreiseitigen Modell die mitgelieferten Stützbügel verwendet werden.

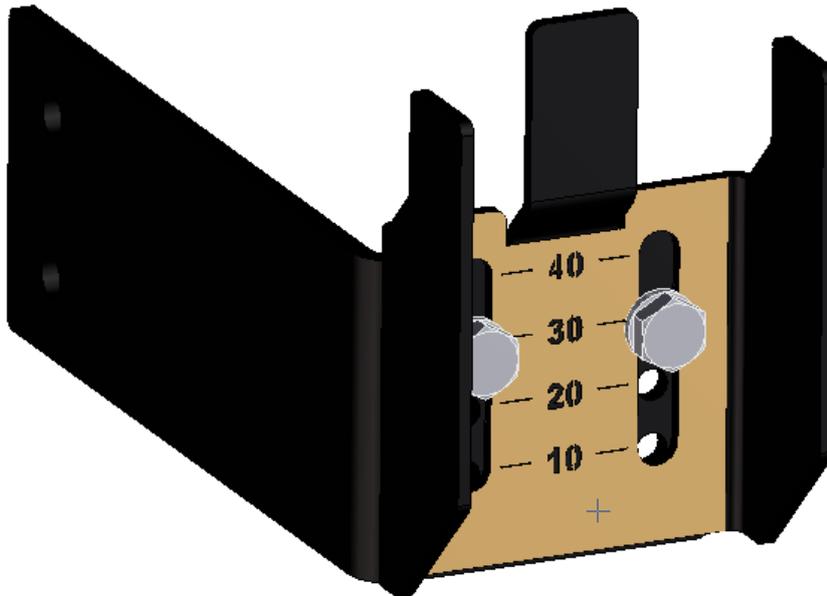
Das ist erforderlich, damit zu jeder Zeit die korrekte Demontage der Tür oder der Scheibe gewährleistet werden kann.

Zur Gewährleistung des erforderlichen Abstands wurden dem Ofen 2 höhenverstellbare Abstandshalter und Bügel beigefügt, die dazu verwendet werden können, das nicht brennbare Obermaterial auf ihm zu positionieren

Diese Bügel können nicht als tragende Elemente verwendet werden



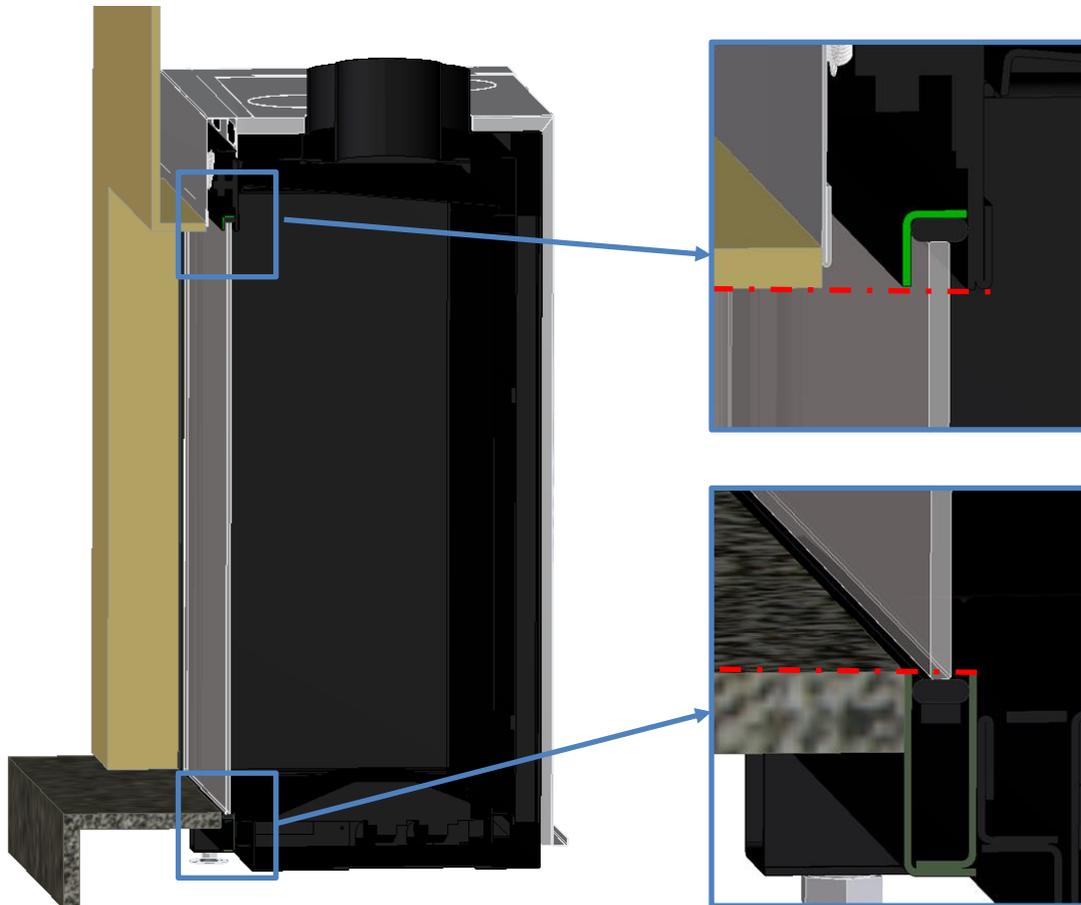
Die Abstandshalter sind auf die gewünschte Ausführungshöhe und angepasst an das Obermaterial einstellbar.



Achtung: es muss sich zwischen dem Ofen und dem Obermaterial immer eine Dehnfuge von 3 mm befinden

5.2.4.1 Frontkamin mit Einsatzscheibe

Die Oberseite des Außenmaterials darf etwas tiefer gelegt werden als die galvanisierte Abdeckplatte. Gleich zum Dichtungsschlitz

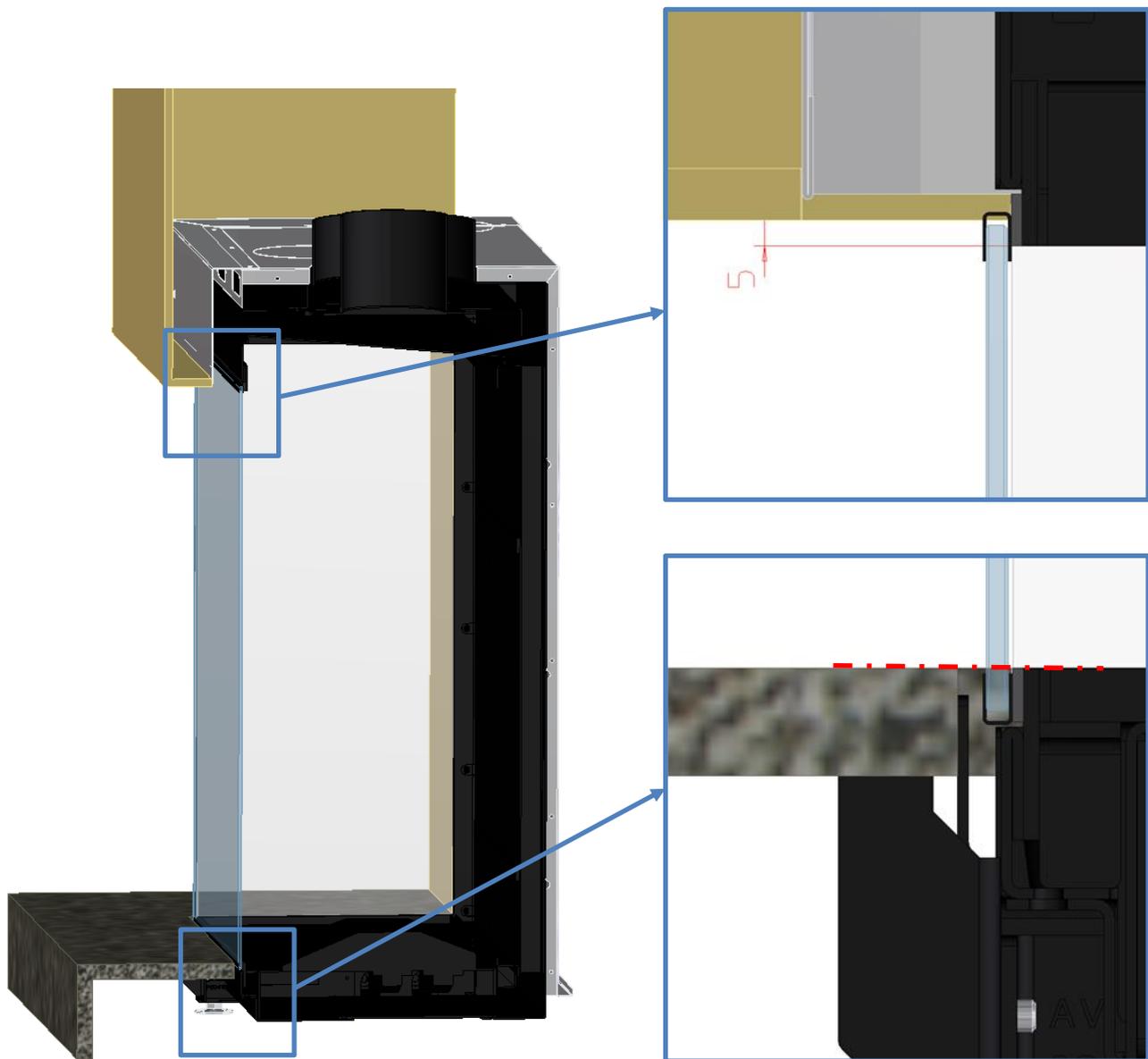


Positionieren Sie die Oberseite des Außenmaterials auf gleicher Ebene zur Oberseite des Dichtungsschlitzes des Geräts.

Beim Frontkamin mit Einsatzscheibe sind unten keine Abstandshalter erforderlich; das nicht brennbare Material darf mit 3 mm Spiel an den Ofen montiert werden.

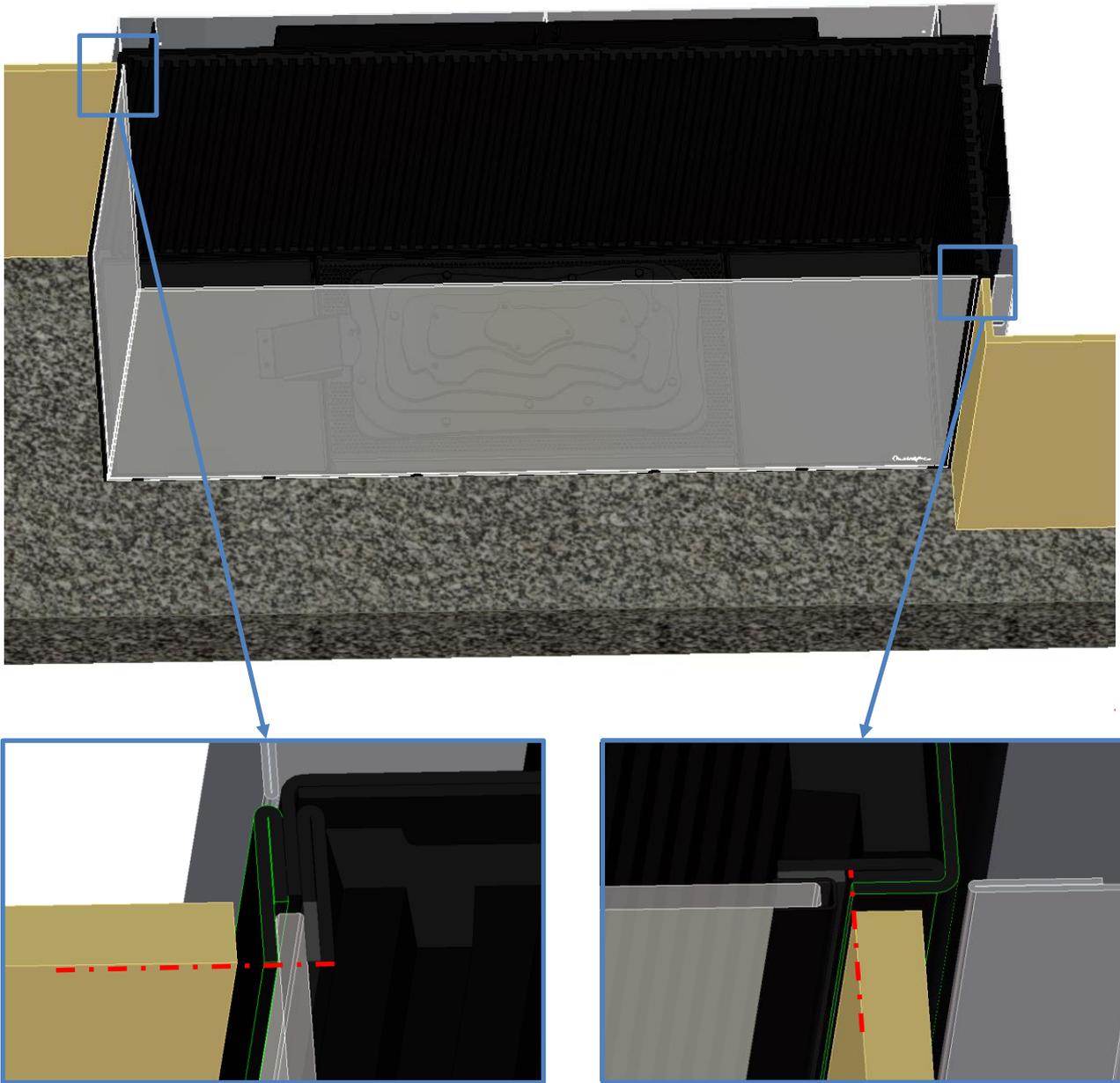
5.2.4.2 Eck- und dreiseitiger Kamin

Der Ofen muss oben 5 mm höher als die Innenseite des Ofens ausgeführt werden.



Unten ist eine Fuge von 5 mm erforderlich, damit die Scheibe herausgenommen oder ersetzt werden kann. Positionieren Sie die Oberseite des Außenmaterials auf gleicher Ebene zur Oberseite des Glasprofils und des Innenrands des Ofens.

Die Wandverarbeitung an der Seite und Vorderseite erfolgt auf gleicher Ebene zu den Glasstützrahmen.



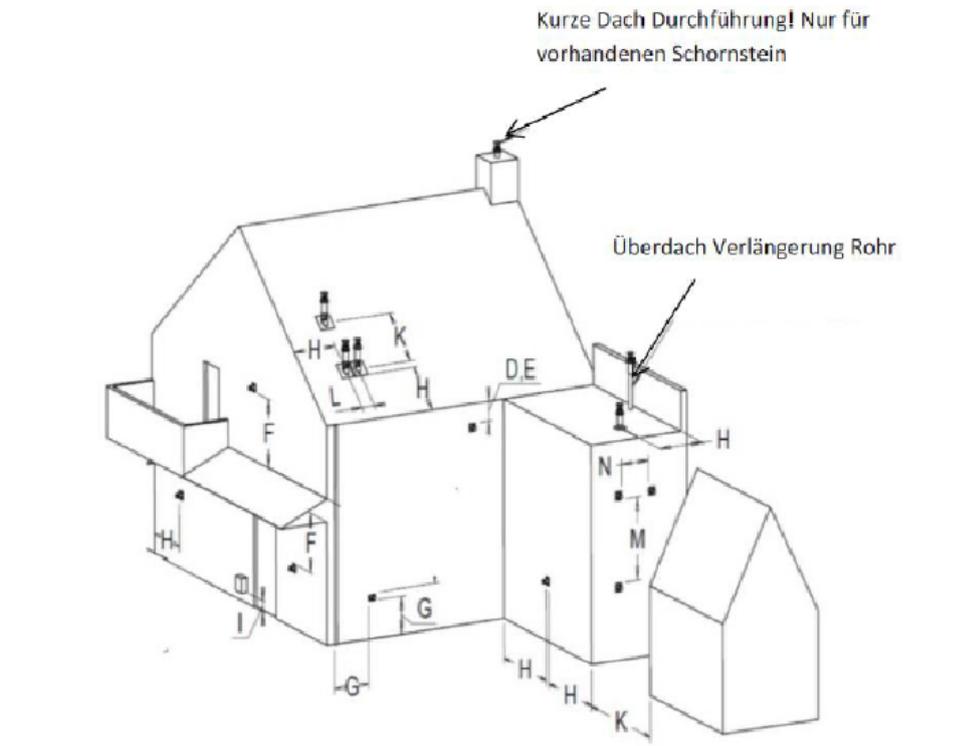
5.3 Abzugsschachtkonfiguration

5.3.1 Komponenten des konzentrischen Schachtsystems

Nur konzentrische Schächte der Marke "Schiedel Metaloterm", US-System, dürfen für den Anschluss an die Öfen verwendet werden. Zwischen der Außenseite des Schachts und der Wand oder der Decke muss ein Raum von mindestens 50 mm frei bleiben. Die Temperatur des äußersten Rohrmantels kann bis zu 140 °C erreichen. In der Abzugsschachtkonfiguration darf sich niemals ein nach unten verlaufendes Teil befinden.

Die Installationsvorschriften und Montageanweisungen sind auf der nachstehenden Webseite zu finden:
<http://www.metaloterm.com>

Diese hinweisen gelten nur für die guten Wirkung de Gerätes,
 Es glit Einhaltung der jeweiligen bundeslandspezifischen Bauordnung, Feuerungsverordnung und der TRGI in ihren jeweils aktuell gültigen Fassungen.



Abmessung	Position Abgasauslass	Abstand mm
D	unterhalb von Regenrinnen	500
E	unterhalb der Traufe	500
F	unterhalb Balkonen und Dachüberständen	500
G	Abstand von vertikalen Röhren (Regen- und Abwasser)	300
H	Abstand von Innenecken / Außenecken	500
J	Abstand von einer Wand zum Außenwandanschluss	1000
K	Abstand zwischen zwei Außenwandanschlüssen zueinander	1000
L	Abstand zwischen zwei Dachmündungen	450
M	Abstand zwischen zwei Dachmündungen übereinander	1000
N	Abstand zwischen zwei Außenwandanschlüssen nebeneinander	1000

5.3.2 Rauchgasabfuhrkonfigurationen - Balanced Flue Equivalent (BFE)

Für einen optimalen Betrieb des geschlossenen Gasgeräts muss der Abzugsschacht den korrekten Durchmesser besitzen.

Die Berechnung des korrekten Durchmessers kann durch Ermittlung des "Balanced Flue Equivalent" oder "BFE"-Werts geschehen. Dies ist ein Wert, der vom Verlauf des Abzugsschachts beeinflusst wird. Je nach Gassorte und Gerätetyp kann ermittelt werden, welchen Durchmesser der Abzugsschacht benötigt.

Berechnung des BFE:

Beschreibung	Länge / Form	BFE-Koeffizient
Vertikale Länge	0,25 m	+ 0,25
	0,50 m	+ 0,5
	1,00 m	+ 1
Horizontale Länge	0,25 m	- 0,25
	0,50 m	- 0,5
	1,00 m	- 1
Länge unter 45°		0
Bogen	30°	- 0,3
	45°	- 0,5
	90°	- 1
Reduzierstück		0
Vertikaler Auslass		0
Horizontaler Auslass		0

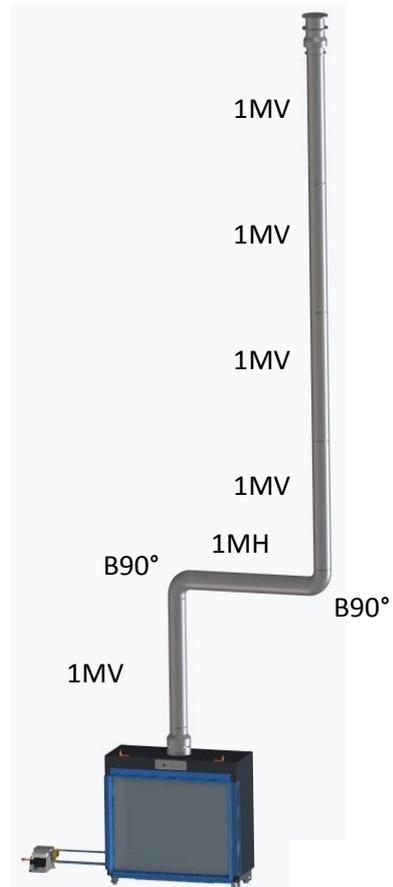
Rechenbeispiel:

	Konfiguration	BFE
Berechnung	1 m vertikal	+ 1
	1 x Bogen 90°	- 1
	1 m horizontal	- 1
	1 x Bogen 90°	- 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	1 m vertikal	+ 1
	vertikaler Auslass	+ 0
	BFE	+ 2

Für das Gerät AVENUE MF 1050-75 GHE auf Erdgas (NG)

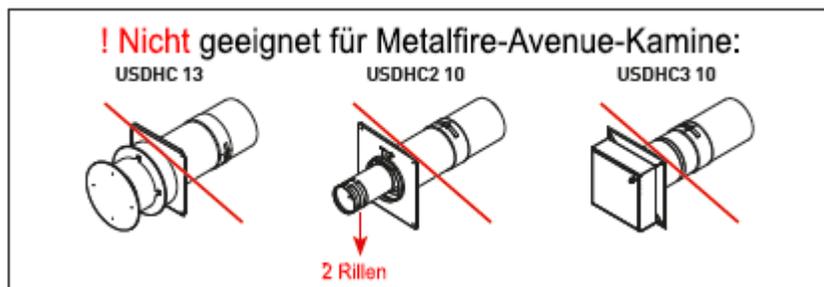
BFE = + 2

Abzugsschacht kann mit rauchsperrender Platte im Gasgerät im Durchmesser 100/150 ausgeführt werden



Vergleichstabelle:

	NG						LPG					
	100/150 ohne rauchsperrende Platte			100/150 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90			100/150 ohne rauchsperrende Platte			100/150 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90		
AVN 1050-40 1S/2S/3S	-3,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00	-2,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00
AVN 1050-40 T / 3S EXT	0,00	BFE	+0,75	+1,00	BFE	+12,00	0,00	BFE	+0,75	+1,00	BFE	+12,00
AVN 1300-40 1S/2S/3S	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00
AVN 1600-40 1S/2S/3S	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00	+3,00	BFE	+3,75	+4,00	BFE	+12,00
	130/200 ohne rauchsperrende Platte			130/200 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90			130/200 ohne rauchsperrende Platte			130/200 mit rauchsperrender Platte + Diaphragma Ø70 / 80 / 90		
AVN 1050-40 1S/2S/3S	-8,00	BFE	-3,25	-3,00	BFE	+12,00	-7,00	BFE	-2,25	-2,00	BFE	+12,00
AVN 1050-40 T / 3S EXT	-5,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00	-5,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00
AVN 1300-40 1S/2S/3S	-4,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00	-4,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00
AVN 1600-40 1S/2S/3S	-3,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00	-3,00	BFE	-0,25	0,00	BFE	+12,00



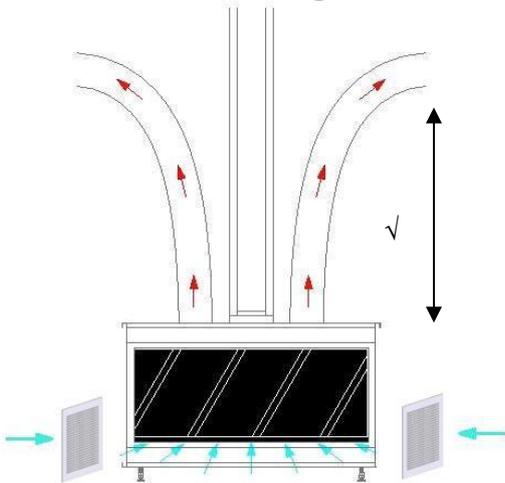
! Es wird immer mindestens 1 m vertikal auf dem Ofen montiert, ehe ein Winkel von 90° verwendet wird !

5.4 Konvektionssystem

Der Ofen ist vollständig von einem Konvektionsmantel umgeben. Dank der natürlichen Konvektion wird die Raumluft unten am Ofen angesaugt und entlang der Rückwand nach oben geleitet. Über den natürlichen Zug wird auch Raumluft über die Seitenwände nach oben geleitet. Gleichzeitig müssen in der Deckplatte des Konvektionsmantels mindestens zwei Öffnungen für den Anschluss von flexiblen Rohren (Durchm. 150) freigemacht werden, sodass die warme Luft über Ausmündungen oben im Kamin in den Raum zurückgeblasen wird. Die Mindeststeighöhe „V“ ist 0,75 Meter.

Berücksichtigen Sie hinsichtlich der flexiblen Zufuhrleitungen die folgenden Empfehlungen:

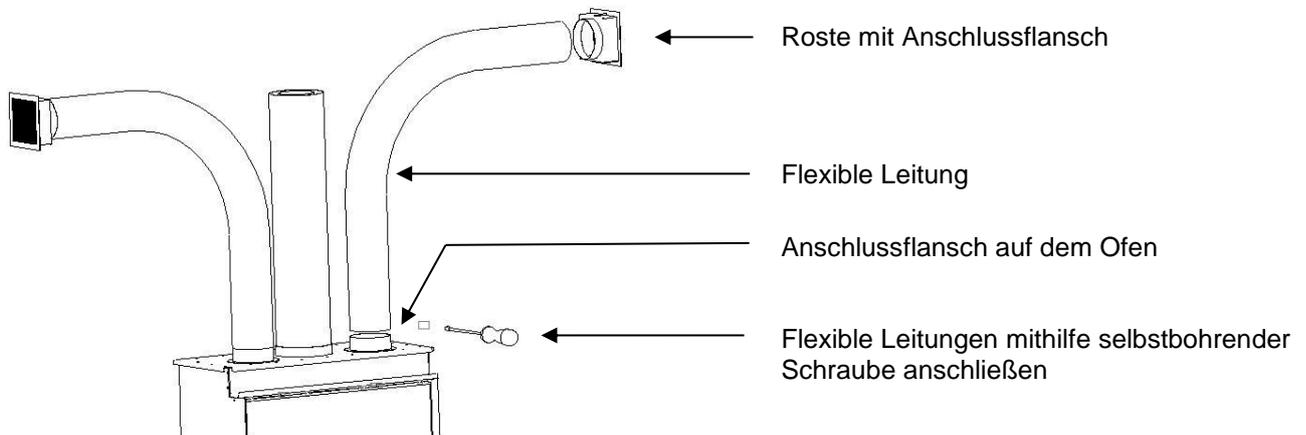
- Zu- und Abfuhr von Konvektionsluft muss immer so symmetrisch wie möglich geschehen.
- Sorgen Sie dafür, dass der Weg zwischen den Auslassöffnungen und den flexiblen Leitungen so wenig Widerstand wie möglich bietet.
- Legen Sie die flexiblen Leitungen in einer welligen Art und Weise an und berücksichtigen Sie dabei eine ansteigende Linie.
- Vermeiden Sie waagerechte Stücke.



Unten in den Seitenwänden der Ummauerung des Gerätes oder an der Vorderseite der Ummauerung oder des Anbaurahmens muss eine Ansaugöffnung für die Zufuhr von Raumluft vorgesehen werden. Metalfire bietet dafür Ansauggitter „AIRBOX“ oder angepasste Rahmendesigns an.

	1050-40 / 1300-40 / 1600-40
Mindesteinlassöffnung unten	4 x Ø150 700 cm ²
Mindestauslassöffnung oben	4 x Ø150 700 cm ²

Die Nichteinhaltung der Vorschriften hinsichtlich des Konvektionsanschlusses/der Öffnungen kann zur Überhitzung und Beschädigung des Ofens führen.



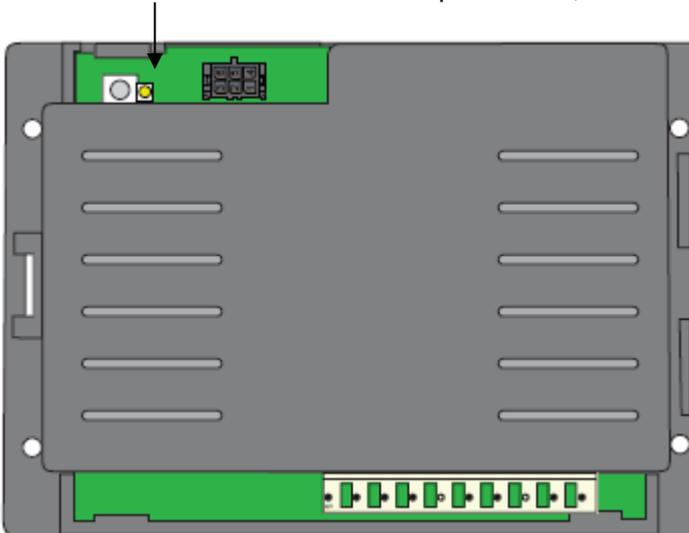
5.5 Gas- und Elektrizitätsanschluss

Der Ofen muss an den Gastyp, der auf dem Gerät aufgeführt ist, angeschlossen werden. Alle Steuerungskomponenten mit dem elektrischen Anschluss und dem Gasanschluss ISO7-R1/2" befinden sich in einem gesonderten Kasten, der über flexible Gasrohre mit dem Ofen verbunden ist.

Standardmäßig befindet sich der Anschluss an der linken Seite des Ofens. Bei Bestellung kann dies auf Anfrage optional anders ausgeführt werden.



Bei einem korrekten Anschluss der elektrischen Spannung beginnt auf dem Empfänger eine rote LED mit geringer Frequenz zu blinken. Wenn diese LED mit einer hohen Frequenz blinkt, müssen die Phasen des Anschlusses getauscht werden.



Montage eines zugelassenen Gashahns ist Pflicht.

Der Gashahn und der elektrische Anschluss müssen nach dem Einbau des Ofens stets erreichbar sein. Nach dem Anschluss des Ofens an die Gaszufuhrleitung muss der Anschluss auf seine Dichtheit hin überprüft werden.

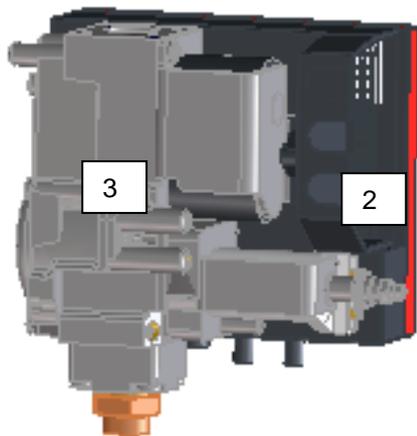
5.6 Gassteuerungskomponenten und Anschlusspläne

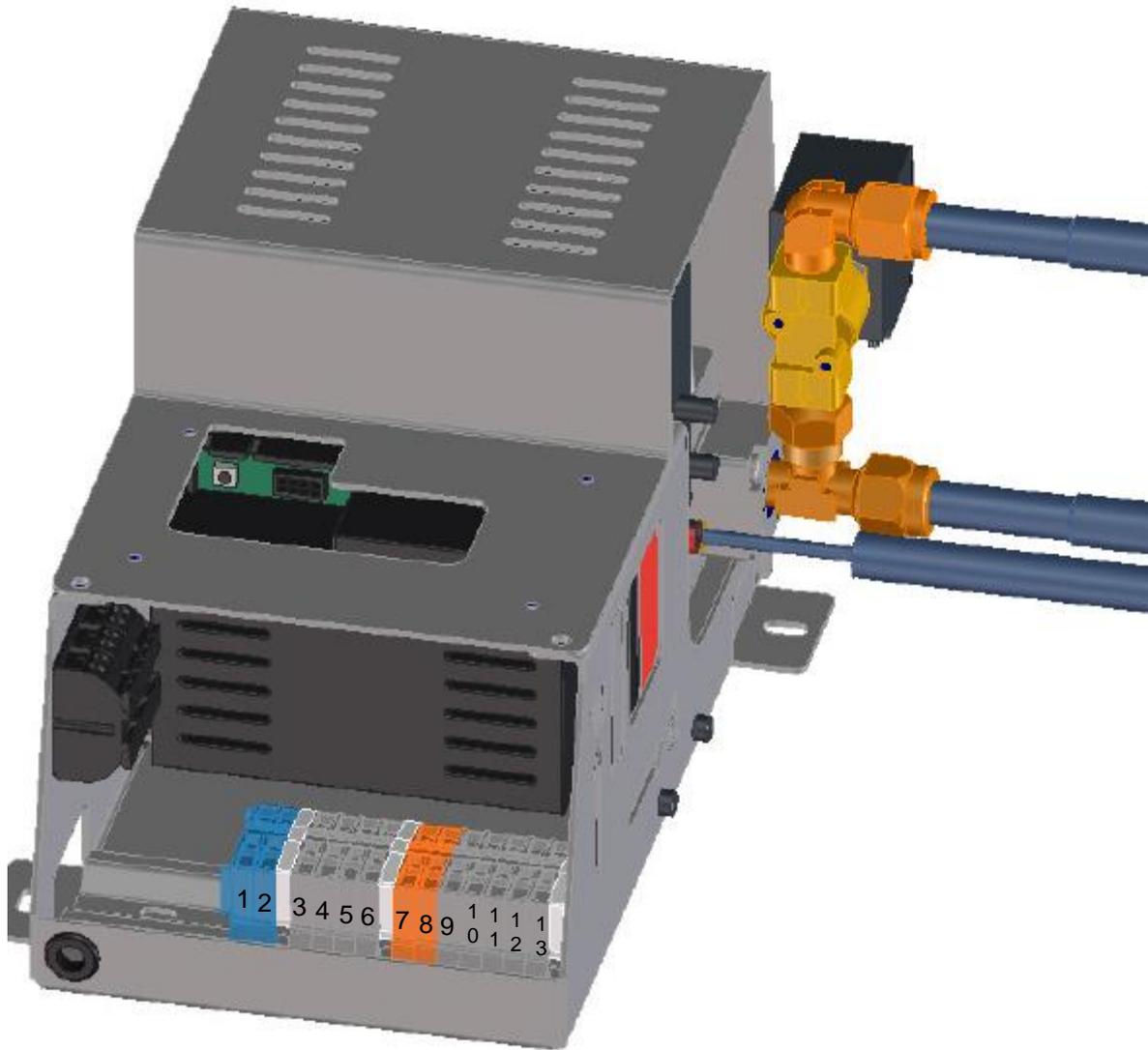
5.6.1 Honeywell ESYS – schwarze Fernbedienung

5.6.1.1 Steuerungskomponenten



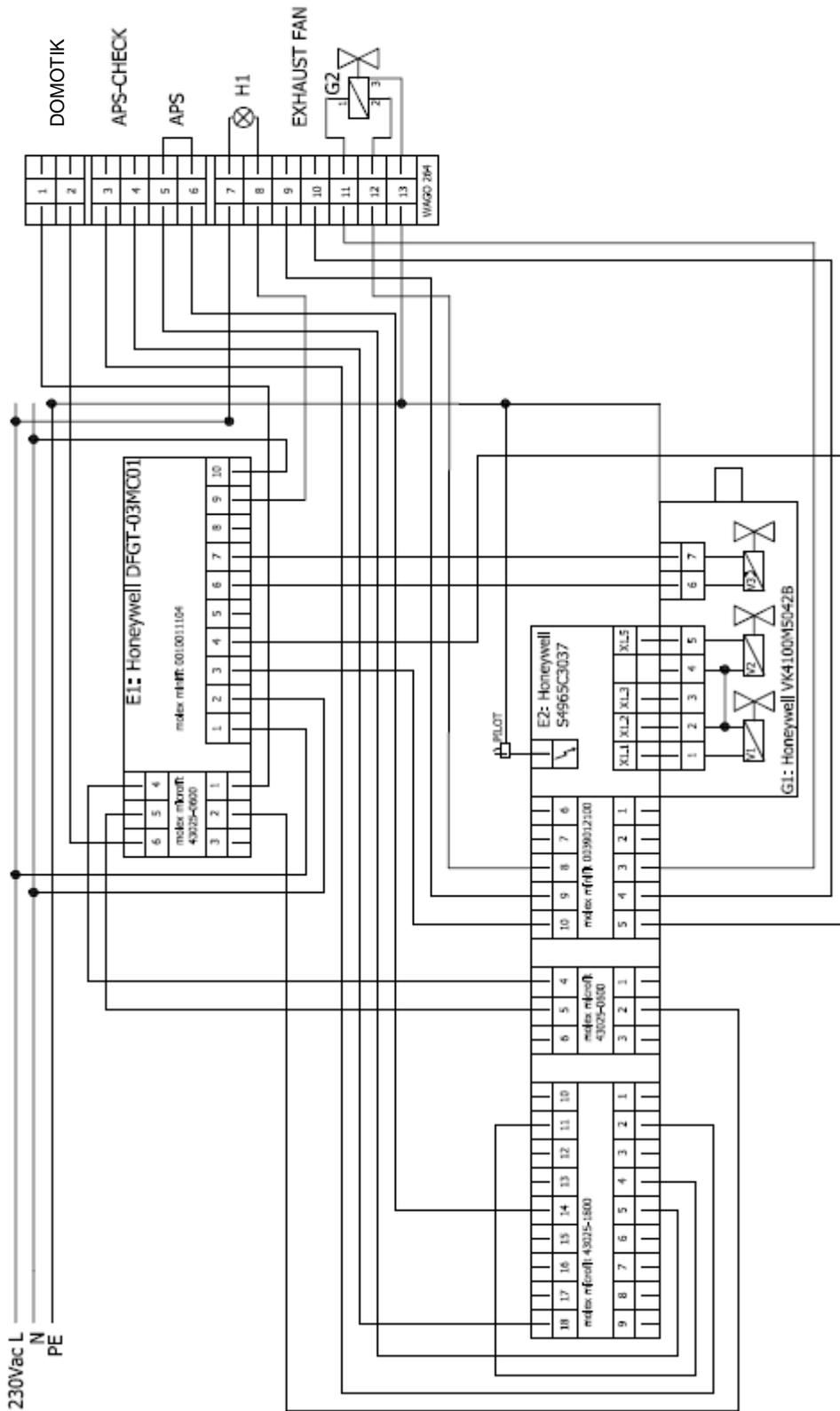
1. Empfänger DFGT-03MC01
2. Brennerautomat S4965C3037B
3. Gasventil VK4100
4. Fernbedienung

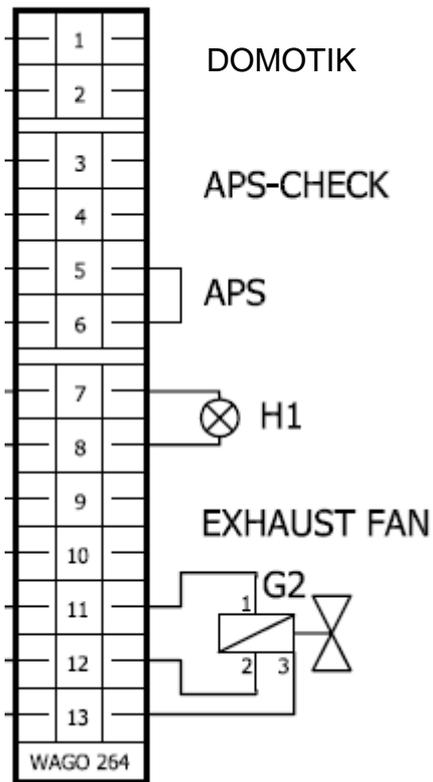




1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2		
3	APS-CHECK	Zusätzliche Überprüfung bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
4		
5	APS	Feedbackkontakt bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
6		
7	OPTION	Im Aufbau befindlich
8		
9	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Startkontakt bei Verwendung optionaler elektrischer Ventile oder eines optionalen Abgasventilators
10		
11	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
12		
13		

5.6.1.2 Allgemeiner Anschlussplan:

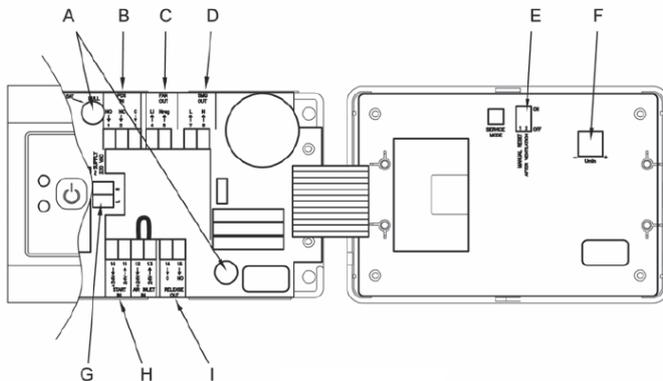




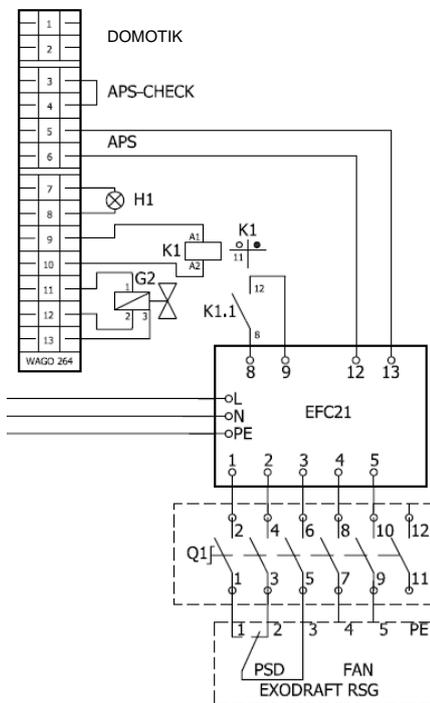
1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2		
3	APS-CHECK	Kontakt offen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
4		
5	APS	Kontakt geschlossen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
6		
7	OPTION	Im Aufbau befindlich
8		
9	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Kontakt offen, wenn kein optionales elektrisches Ventil oder kein optionaler Abgasventilator verwendet wird
10		
11	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
12		
13		

5.6.1.3 Anschlussplan mit Abgasventilator

EFC21-Steuerung für Abgasventilator



- A: Sicherung
- B: Interne Überwachung Differenzdruckschalter
- C: Output zum Motor des Ventilators
- G: Versorgungsspannung 230V 50Hz
- H: Input On/Off-Signal von der Kaminsteuerung (FAN)
- I: Freigabesignal zur Kaminsteuerung (Druckschalter)



1	DOMOTIK	Anschlussmöglichkeit für Domotik
2		
3	APS-CHECK	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators geschlossen
4		
5	APS	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators mit EFC21 - 12/13 verbunden
6		
7	OPTION	Im Aufbau befindlich
8		
9	VENTIL/ABGASVENTILATOR	Kontakt bei Verwendung eines Abgasventilators mit EFC21 - 8/9 verbunden
10		
11		
12	2. GASVENTIL	Anschluss 2. Gasventil
13		

5.6.1.4 Anschlussplan Domotik

Die Steuerung des Kamins über ein Domotiksystem kann über die beiden blauen Klemmen 1 und 2, die in der Steuerung vorgesehen sind, erfolgen.

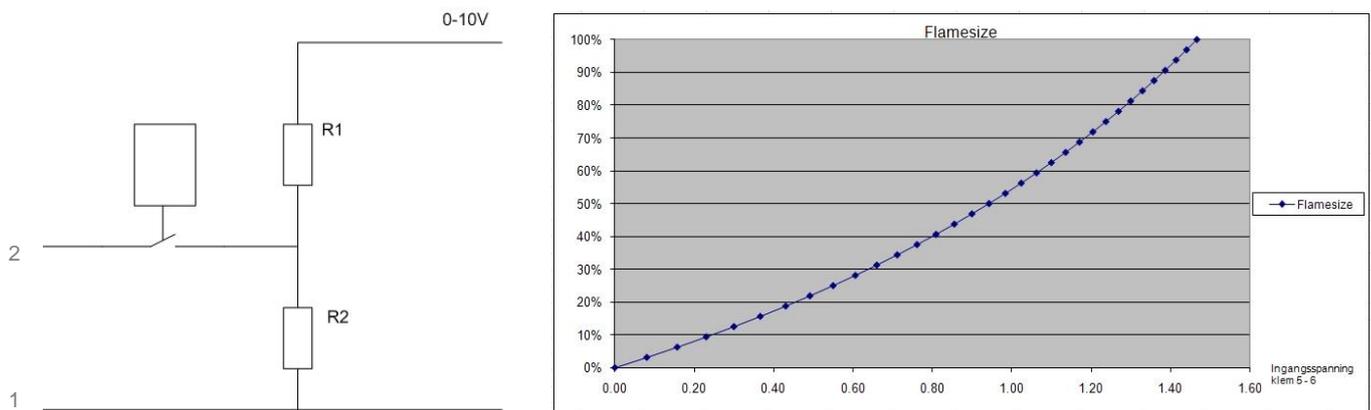
Das Starten des Kamins geschieht durch Schließen eines Kontakts zwischen den blauen Klemmen 1 und 2. Die Zündflamme wird dann aktiviert. Sobald die Zündflamme von der Steuerung des Ofens erfasst wird, wird der Hauptbrenner mit maximaler Leistung starten. Nach 30 Sekunden wird sich die Flammenhöhe entsprechend dem auf den Klemmen 1 und 2 anliegenden Spannungspegel einstellen.

Diese Spannung muss einen Wert zwischen 0 und 1,5V haben und darf maximal 1,8V betragen.

Wenn der Kontakt zwischen Klemme 1 und Klemme 2 geöffnet wird, wird der Hauptbrenner sofort erlöschen.

Durch erneutes Schließen des Kontakts wird der Hauptbrenner erneut starten.

Da das Domotiksystem dem Empfänger meistens nicht die gewünschte Spannung liefern kann, muss eine Widerstandsschaltung, wie in der nachstehenden Abbildung dargestellt, integriert werden.



Wenn die Ausgangsspannung des Domotiksystems beispielsweise 0V bis 10V beträgt, dann muss über die Widerstände R1 und R2 die Spannung zwischen den Klemmen 1 und 2 auf einen Pegel zwischen 0V und 1,5V verringert werden.

Die Werte der Widerstände müssen vorzugsweise so niedrig wie möglich sein.

Rechenbeispiel: Domotik 0 – 10V; Strompegel 5mA

$(R1+R2)/R2 = 10V/1,8V = 5,55$ und $R1+R2 = 10V/0,005A$

R1+R2 muss somit mindestens 2000 Ohm betragen.

Angenommen, wir nehmen R2 = 510 Ohm, dann beträgt R1 = 3000 Ohm.

Wenn die Charakteristiken des Domotiksystems von diesem Rechenbeispiel abweichen, dann müssen die Werte für R1 und R2 neu berechnet werden.

Kurve Flammenhöhe in Abhängigkeit der Eingangsspannung Klemmen 1 und 2. Die maximale Flammenhöhe wird bei einem Spannungspegel von 1,5V erreicht.

Zum vollständigen Ausschalten des Kamins muss die Versorgungsspannung zur Steuerung unterbrochen werden. Hierzu muss in der 230V-Versorgungslinie ein Relaiskontakt integriert werden. Bevor man den Kamin über den Domotikkontakt des Empfängers wieder einschalten kann, muss zunächst der Kontakt der 230V-Versorgungsspannung geschlossen werden. Man sollte, die 230V-Versorgungsspannung nur unterbrechen, wenn man den Kamin vollständig ausschalten möchte. Solange man den Kamin nutzen möchte, lässt man die Zündflamme am besten dauerhaft brennen. Über das Domotiksystem kann der Hauptbrenner ein- oder ausgeschaltet werden und kann die Flammenhöhe geregelt werden.

5.7 Öffnen und Schließen des Ofens

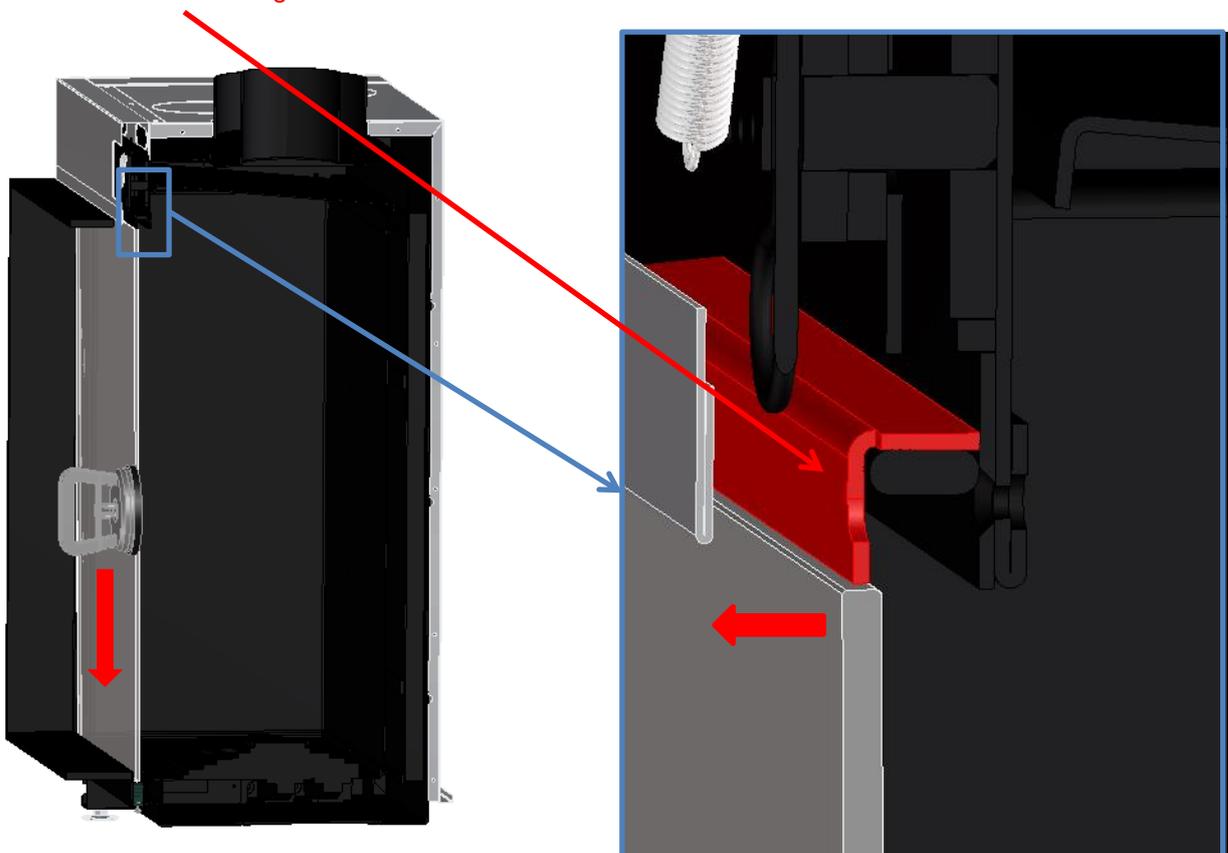
5.7.1 Frontkamin mit Einsatzscheibe

5.7.1.1 Entfernen der Scheibe

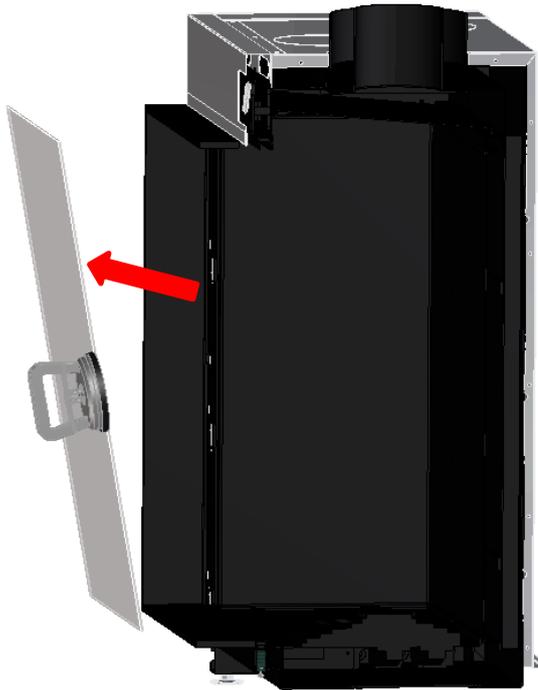
Bringen Sie den mitgelieferten Saugnapf mittig auf der Scheibe an. Vergewissern Sie sich, dass er gut fest sitzt. Oben im Ofen ist in der Konvektionsöffnung ein Hebel verborgen. Durch Drücken des Hebels entgegen dem Uhrzeigersinn werden die Seitendichtungen verschoben.



Drücken Sie die Scheibe danach mit Hilfe des Saugnapfs weit genug nach unten, sodass die Oberseite der Scheibe sich aus dem **Dichtungsschlitz löst**.

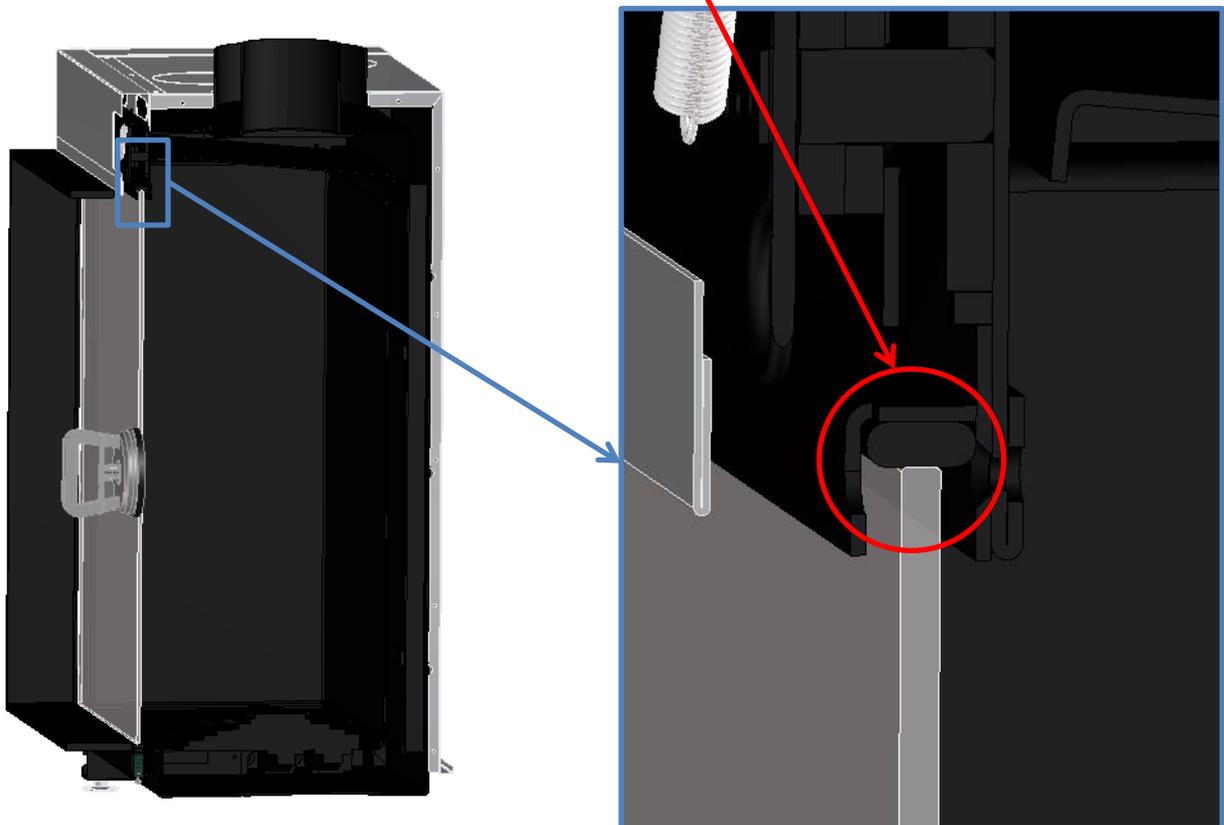


Danach kann die Glasscheibe aus dem Ofen herausgenommen werden.



5.7.1.2 Wiedereinbau der Scheibe

Um die Scheibe wieder zu montieren, gehen Sie auf dieselbe Weise in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Scheibe sich in der Mitte der Dichtung befindet. Dadurch wird die einwandfreie Abdichtung des Ofens gewährleistet.

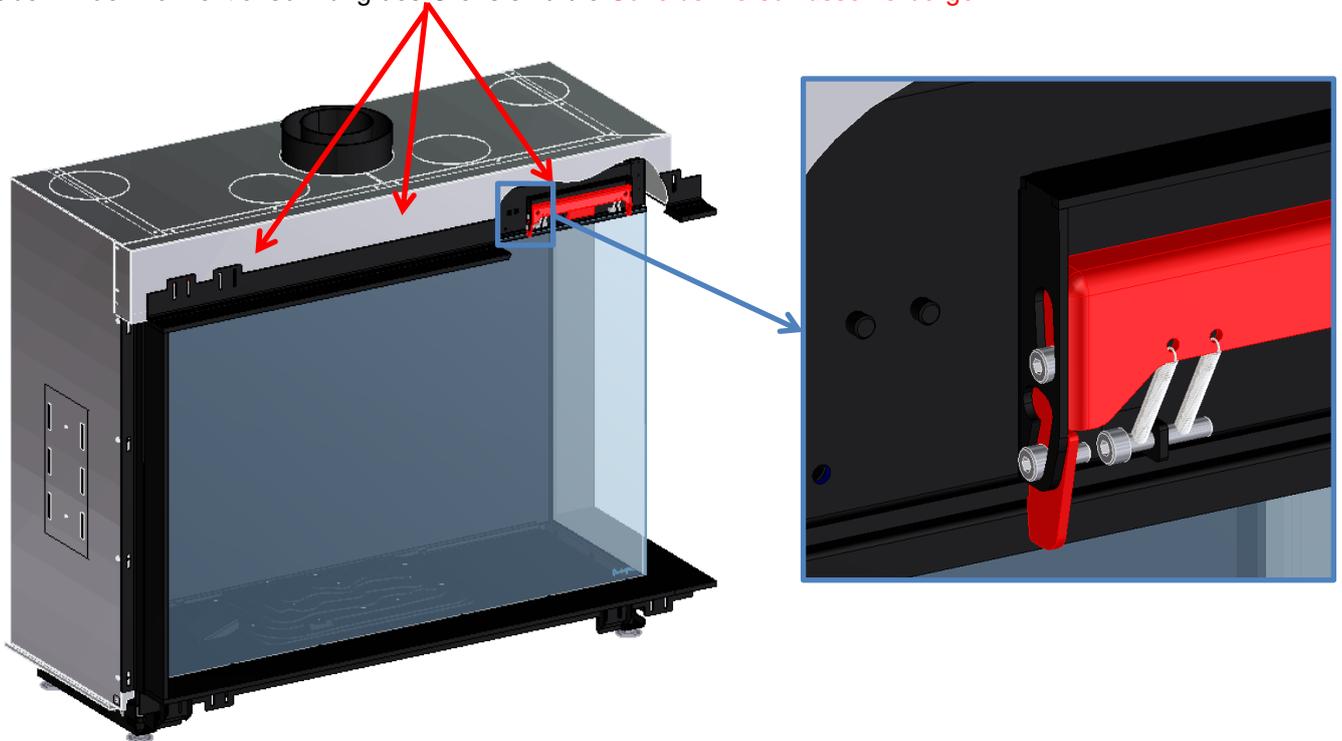


5.7.2 Eck- und dreiseitiger Kamin

5.7.2.1 Entfernen der Frontscheibe

Bringen Sie die mitgelieferten Saugnäpfe mittig auf der Scheibe an. Vergewissern Sie sich, dass er gut fest sitzt.

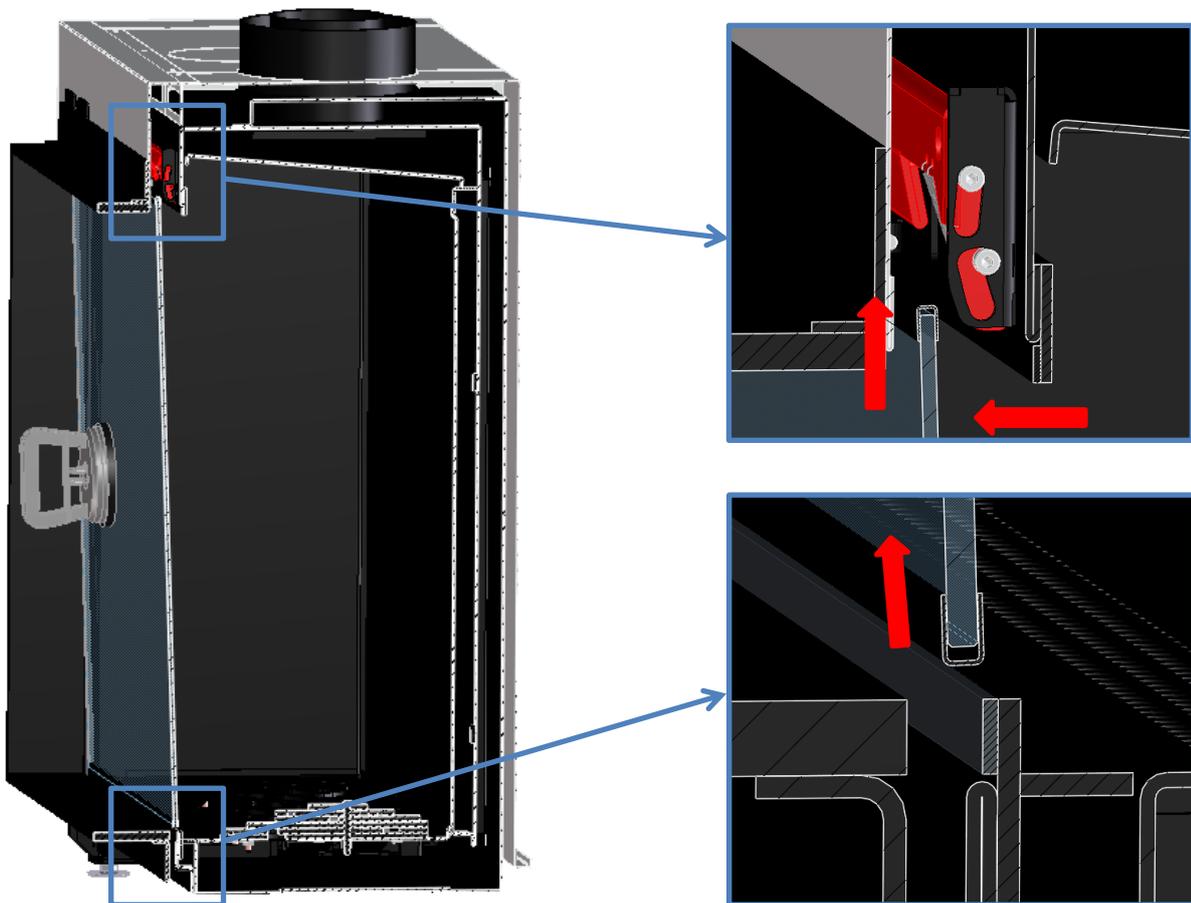
Oben in der Konvektionsöffnung des Ofens sind die **Scheibenverschlüsse verborgen**.



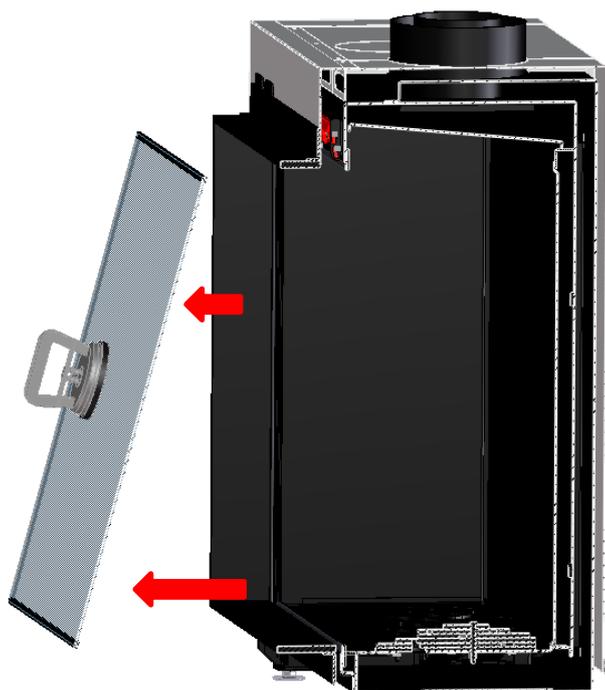
Nach der Anbringung der mitgelieferten Saugnäpfe können diese Verschlüsse entriegelt werden, indem sie hochgedrückt werden. Die Verschlüsse rasten in den entriegelten Stand ein.



Um die Scheibe aus dem Gerät zu nehmen, muss sie oben leicht nach vorn gekippt und ausreichend angehoben werden, sodass sie unten aus dem Dichtungsschlitz gelöst wird.

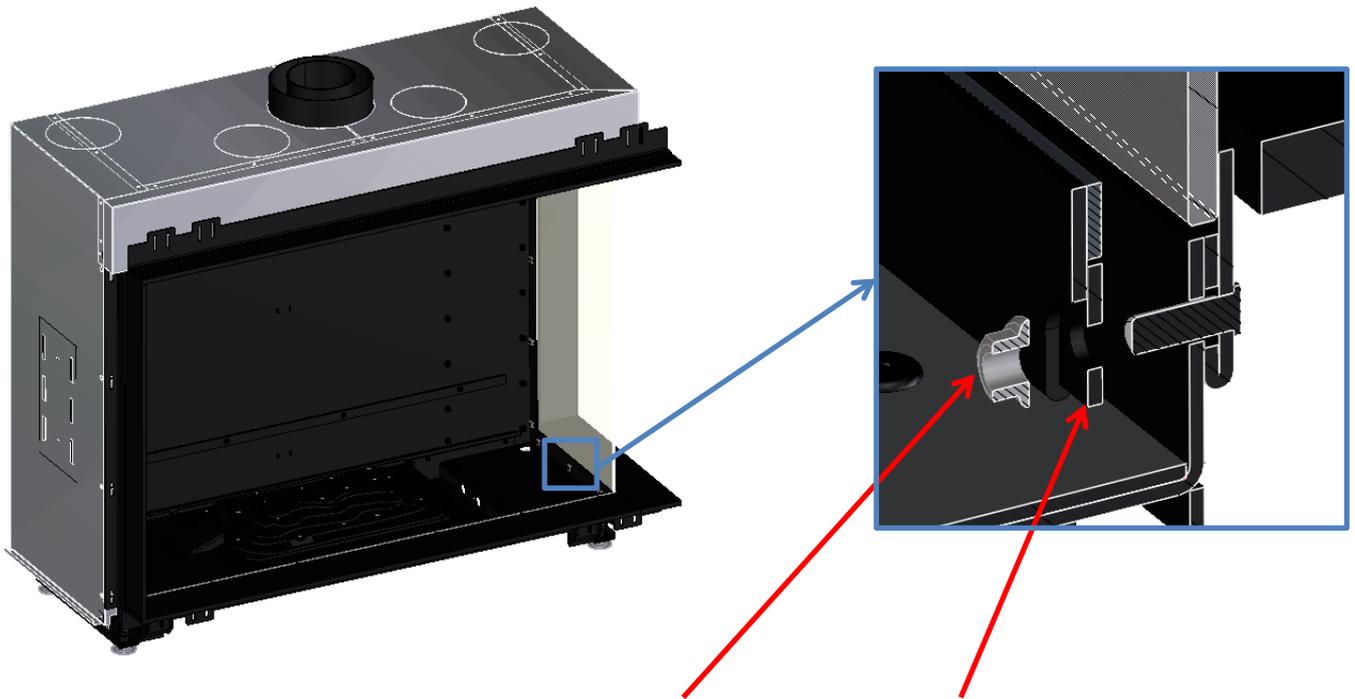


Jetzt können Sie die Scheibe zu sich kippen lassen und sie so aus dem Ofen nehmen.



5.7.2.2 Eine Seitenscheibe austauschen

Für den Austausch einer Seitenscheibe, müssen erst die Vorscheibe, die Rückwandverkleidung, die Bodenplatte und die Silikonstopfen entfernt werden.



Entfernen Sie danach mit einem 8 mm-Maulschlüssel alle M5-Flanschnuttern, die den Spanrahmen der Seitenscheibe halten.

Sobald der Spanrahmen entfernt worden ist, kann auch die Seitenscheibe von innen heraus herausgenommen und ausgetauscht werden.

5.7.2.3 Wiedereinbau der Frontscheibe

Um die Frontscheibe wieder zu montieren, gehen Sie auf dieselbe Weise wie in Kapitel 5.6.3.1 beschrieben in umgekehrter Reihenfolge vor.

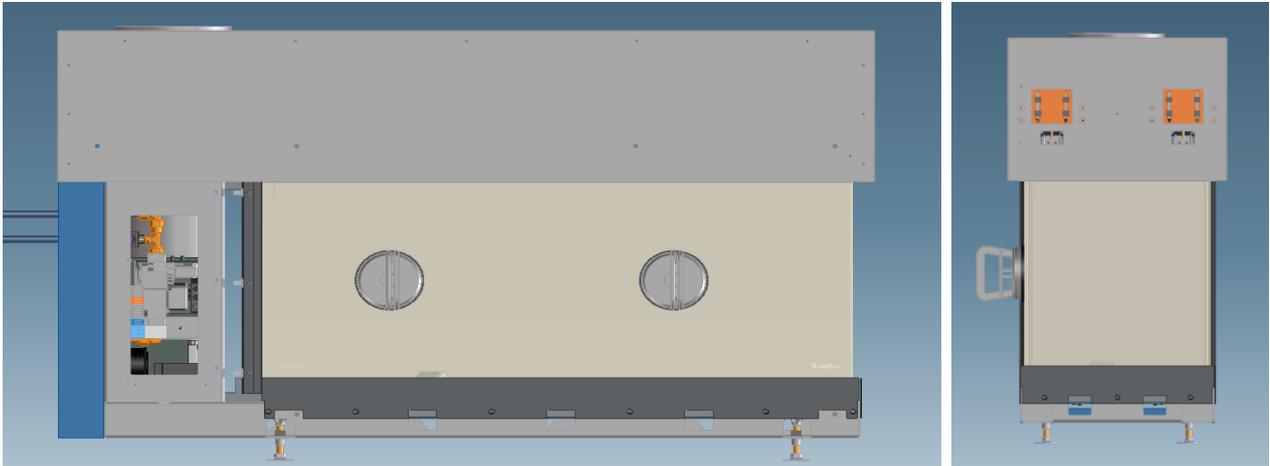
Zum Schließen des Scheibenverschlusses genügt es, die Lippe horizontal nach vorn zu ziehen. Dadurch wird sich der Scheibenverschluss unter der Federkraft nach unten bewegen und wird die Scheibe eingeklemmt.



5.7.3 Dreiseitiger Kamin EXT (extended)

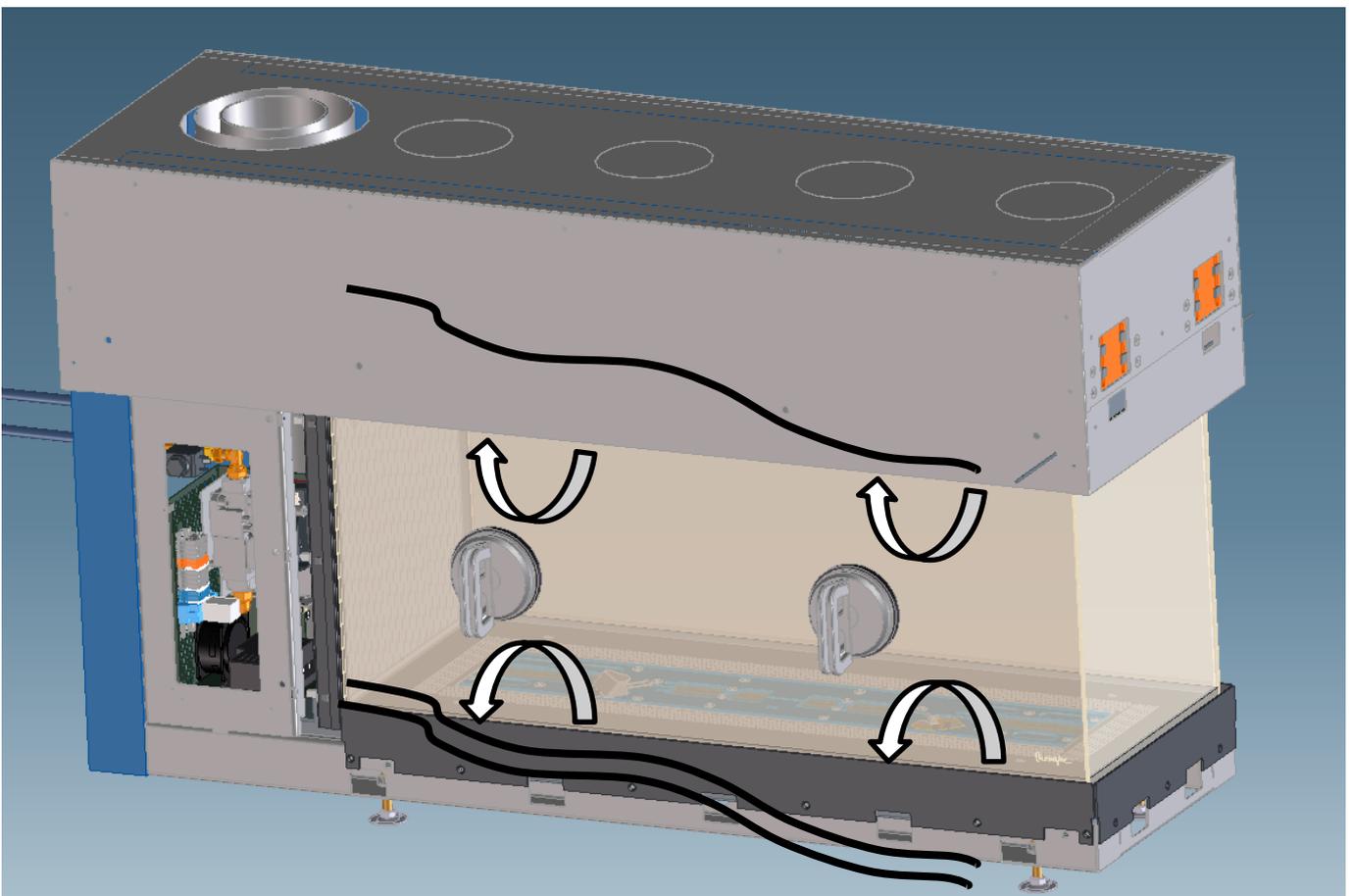
5.7.3.1 Entfernen der Glasscheibe von der langen Seite aus

Setzen Sie die mitgelieferten Saugnäpfe zentriert auf die Glasscheibe. Vergewissern Sie sich, dass diese gut festsitzen.



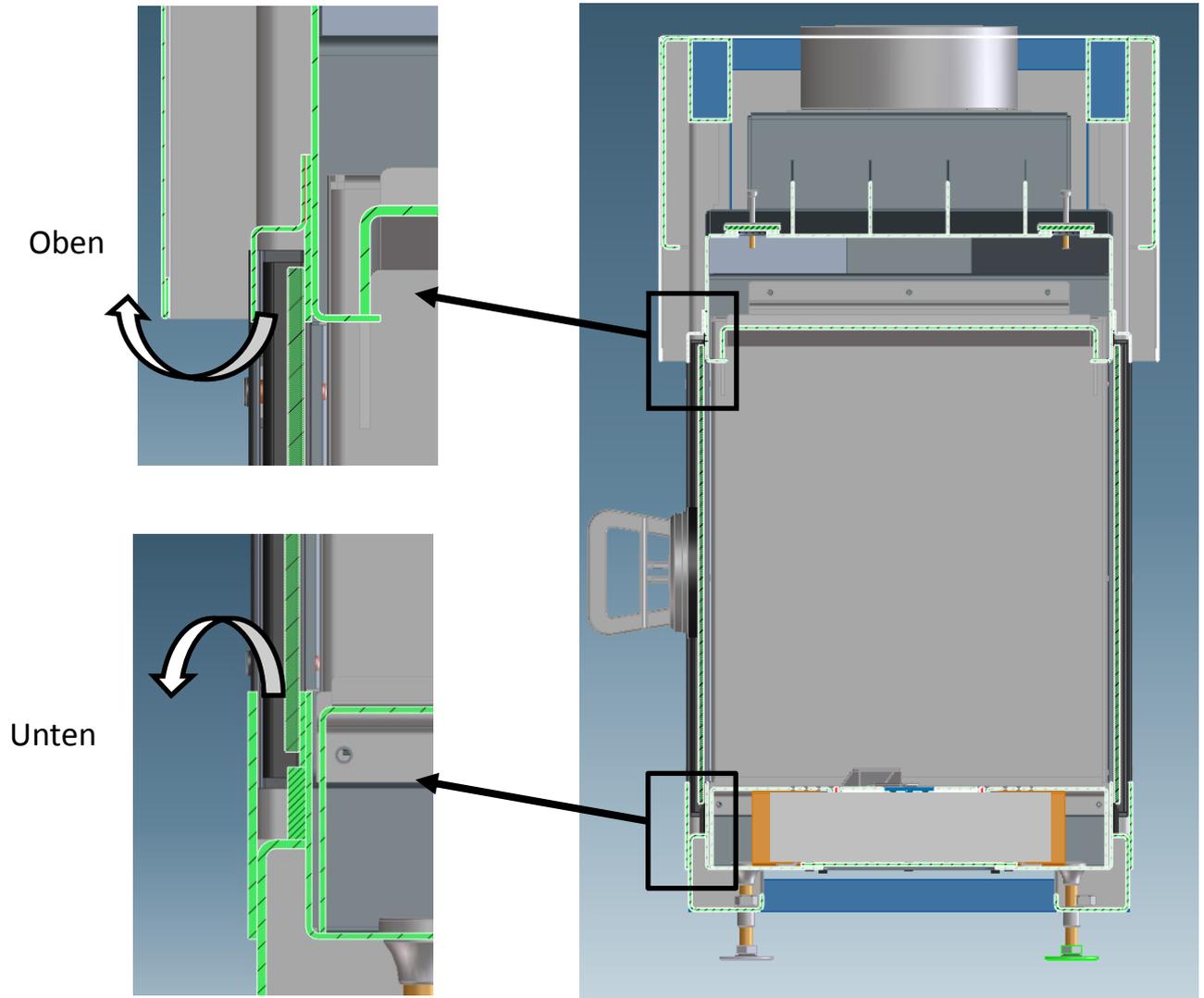
Nach dem Anbringen der mitgelieferten Saugnäpfe, können die obere Dichtung und die untere Dichtung entfernt werden.

! ACHTUNG: Halten Sie die Glasscheibe während des Entferns der Dichtungen und auch danach gut fest!

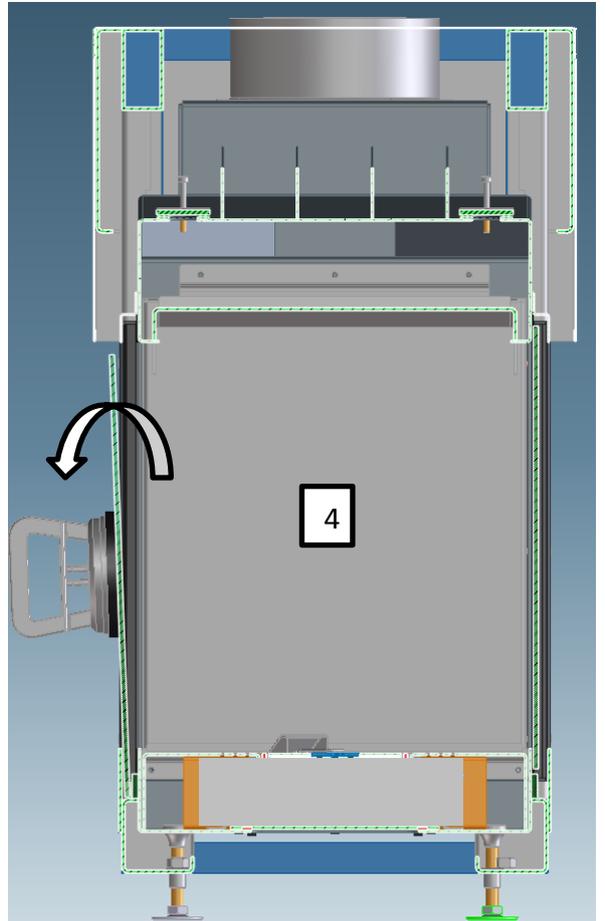
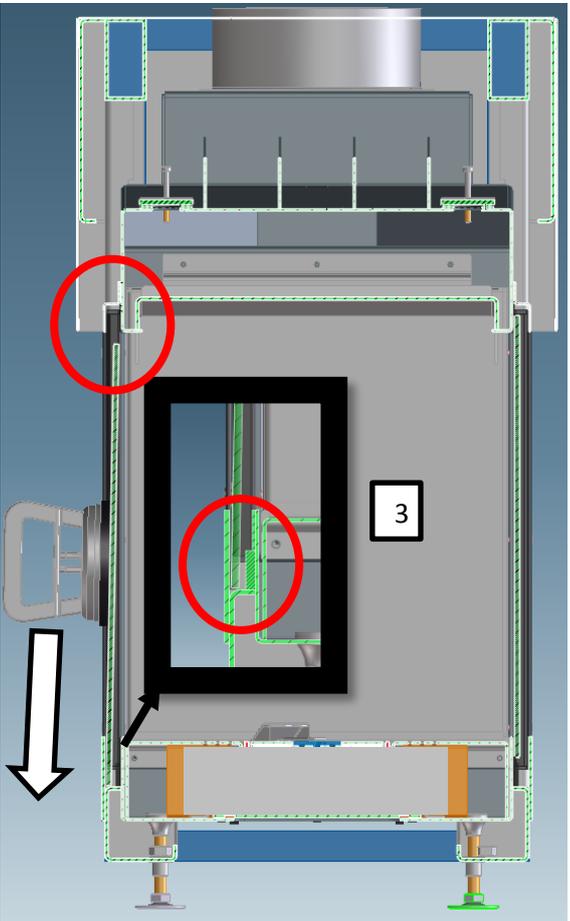
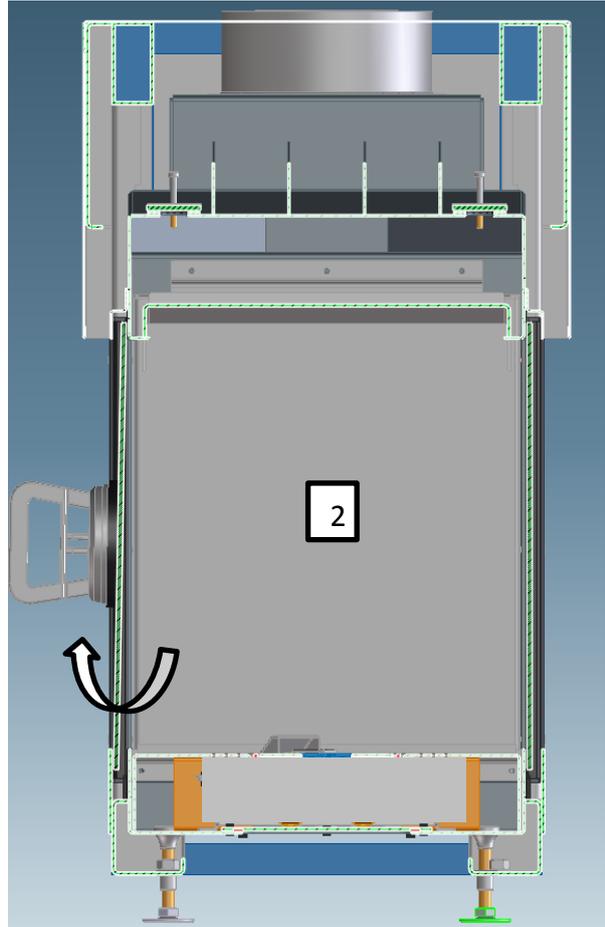
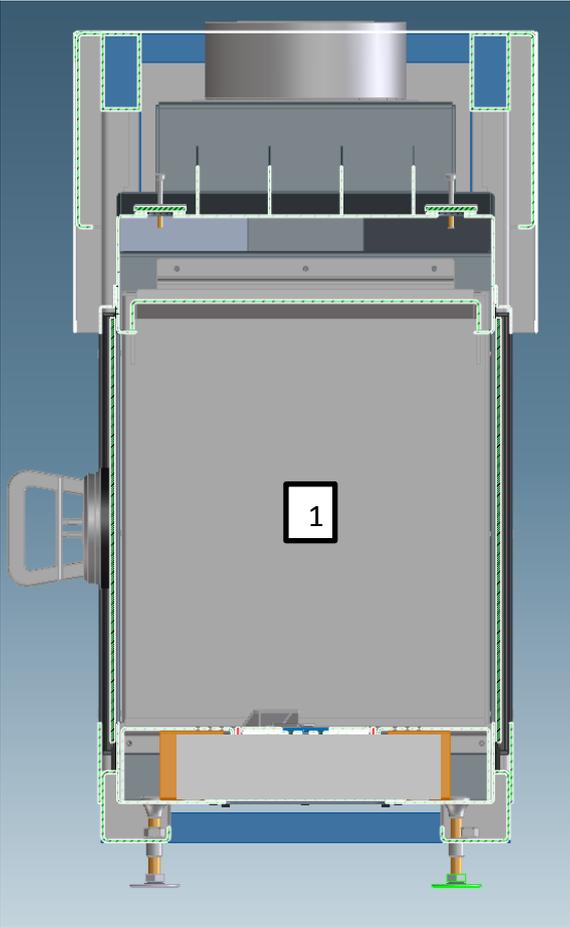


Detail Dichtung oben und unten.

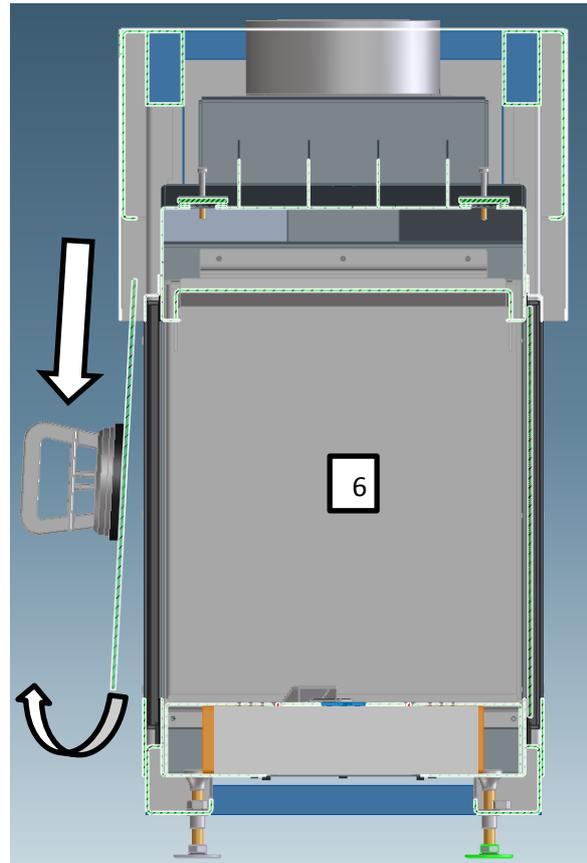
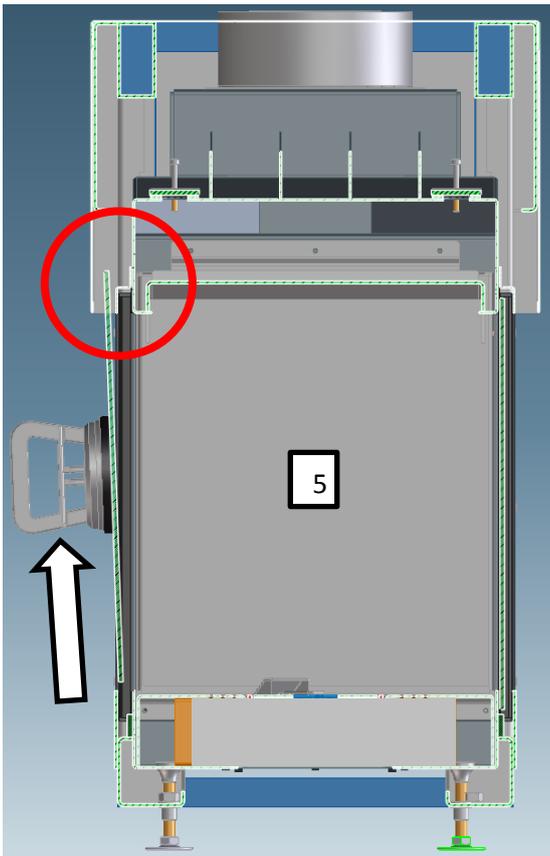
! ACHTUNG: Halten Sie die Glasscheibe während des Entfernens der Dichtungen und auch danach gut fest!



Um die Glasscheibe aus dem Gerät zu nehmen, muss man sie zunächst unten leicht nach vorne kippen und ausreichend absenken, sodass sie oben unter der Verkleidung herauskommt. Dann kann die Glasscheibe oben nach vorne bis in die Konvektionsöffnung gekippt werden.

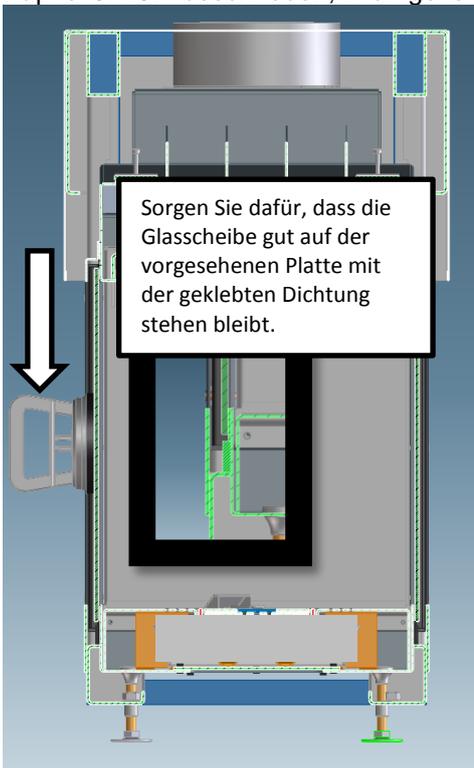


Die Glasscheibe kann dann nach oben in die Konvektionsöffnung gebracht werden, bis die Glasscheibe sich unten oberhalb der Verkleidung befindet. Dann kann die Glasscheibe unten nach vorne gekippt werden und so herausgeholt werden.

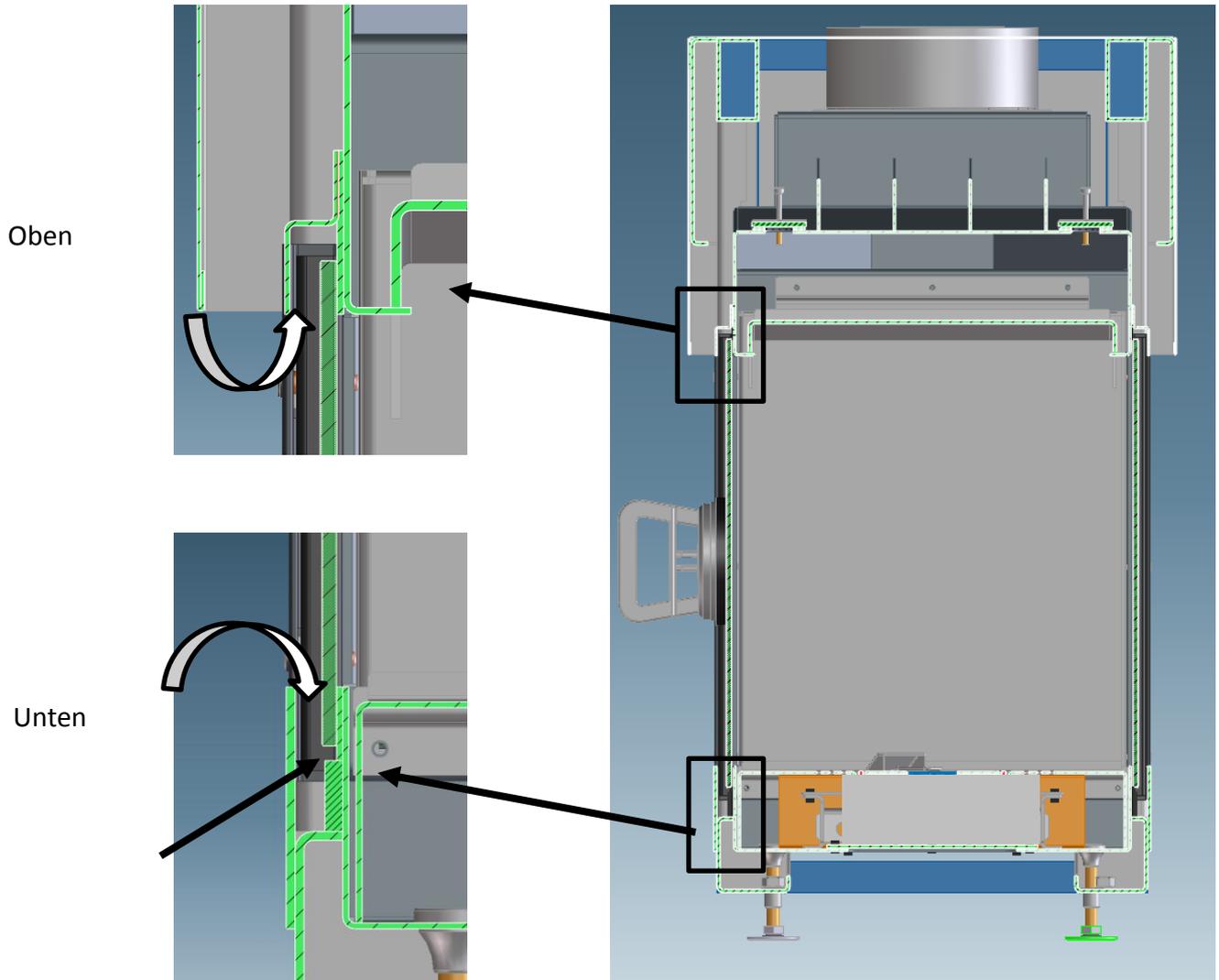


5.7.3.2 Wiedereinbau der Glasscheibe von der langen Seite aus

Um die Frontscheibe wieder in den Kamin einzusetzen, wiederholen Sie dieselben Handlungen, wie hier oben in Kapitel 5.7.3.1 beschrieben, in umgekehrter Reihenfolge.



Bringen Sie die Dichtungen oben und unten wieder in die hierfür vorgesehenen Öffnungen.
! ACHTUNG: Halten Sie die Glasscheibe während des Entfernens der Dichtungen und auch danach gut fest!
! ACHTUNG: Sorgen Sie dafür, dass die Glasscheibe gut auf der vorgesehenen Platte mit der geklebten Dichtung stehen bleibt!



5.8 Anbringen der Gusseisenlamellen

In die Seiten- und Rückwand können Lamellen eingesetzt werden (optional). Unten und oben werden die Lamellen durch L-Profile an den Rück- und Seitenwänden gestützt. Die Lamellen werden angebracht, indem man sie oben in die L-Profile schiebt und unten aufliegen lässt. Drücken Sie die Lamellen kräftig gegen die Seiten- und Rückwände. Siehe nachstehende Abbildung für die Position der Lamellen.



5.9 Demontage des Brenners

Für die Demontage des Brenners aus dem Ofen muss erst die Frontscheibe herausgenommen werden (siehe Kapitel 5.6)

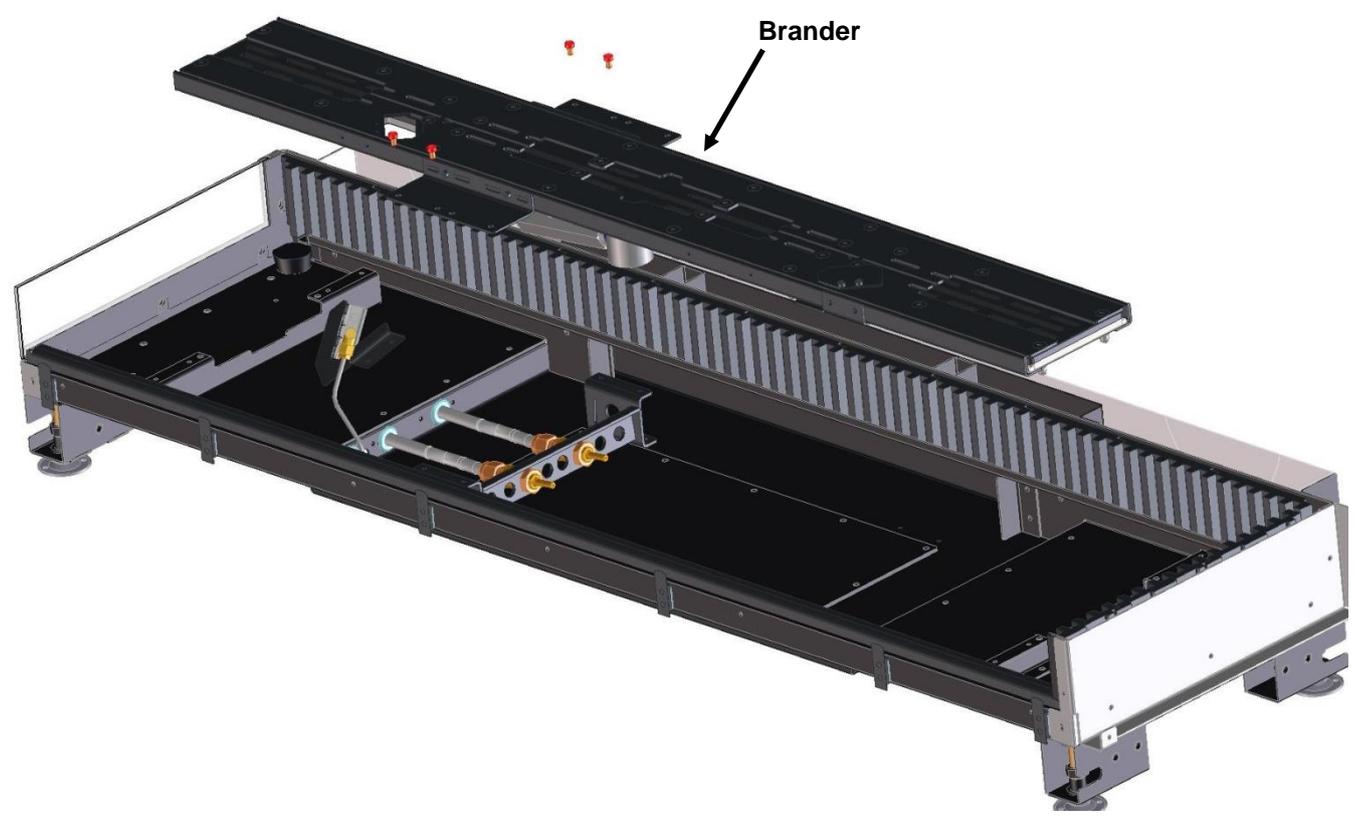
Entfernen Sie danach vorsichtig die Scheite und das Vermiculitgranulat.

Heben Sie mit Hilfe eines mitgelieferten Saugnapfs die 4 Platten vom Brenner aus dem Gerät.



Schrauben Sie nun die Zündflamme oder das Direktzündungs- und Detektionselement los und biegen Sie sie zur Seite, sodass die Klemmverschraubungen des Brenners erreichbar sind.





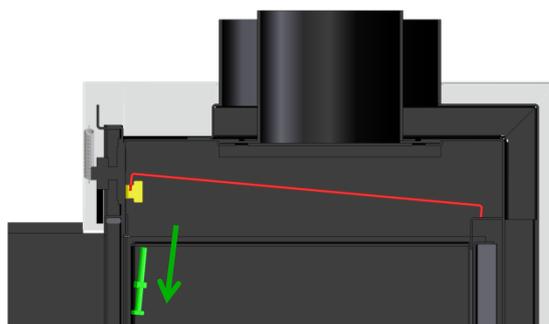
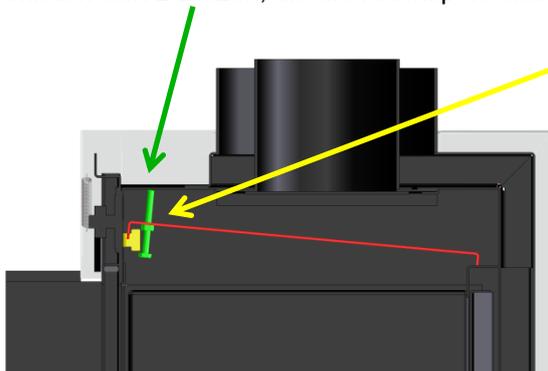
5.10 Demontage der rauchsperrenden Platte

Die rauchsperrende Platte ist fest im Gerät montiert.

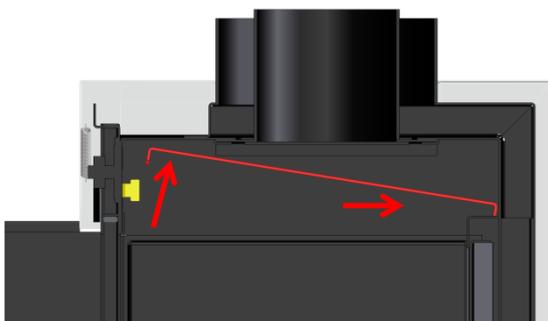
Abhängig von der Rauchgaskanalkonfiguration (siehe Kapitel 5.3) muss die rauchsperrende Platte eventuell entfernt werden.

5.10.1 Avenue 1S, 2S, 3S of T

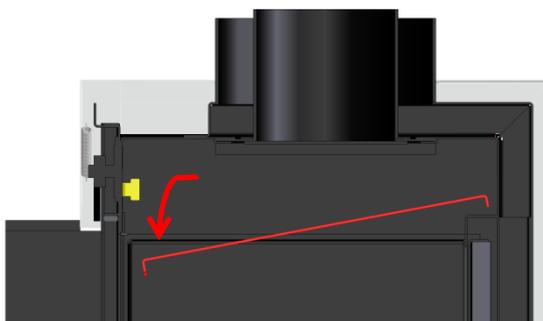
Die rauchsperrende Platte befindet sich oben am Gerät. Diese liegt auf 2 Bügeln auf. Vorne befinden sich 2 Bolzen, die die rauchsperrende Platte halten.



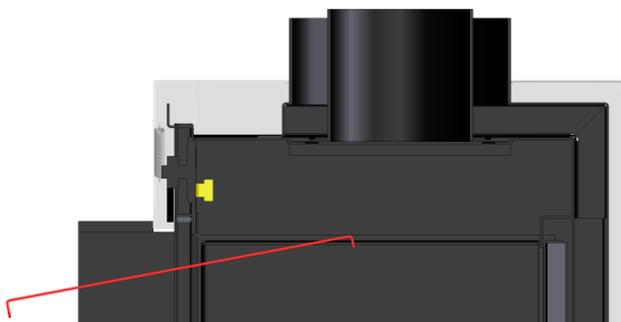
entfernen Sie erst diese Bolzen



Heben Sie die rauchsperrende Platte vorne an und schieben Sie sie nach hinten.



kippen Sie die rauchsperrende Platte nach vorn



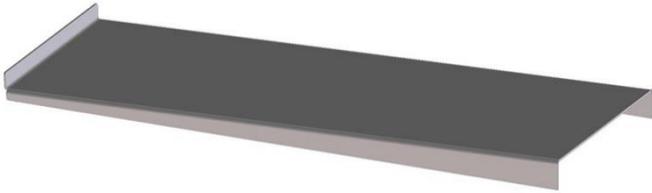
Nehmen Sie die rauchsperrende Platte aus dem Gerät.

Für den Wiedereinbau der rauchsperrenden Platte gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

5.10.2 Avenue 3S EXT

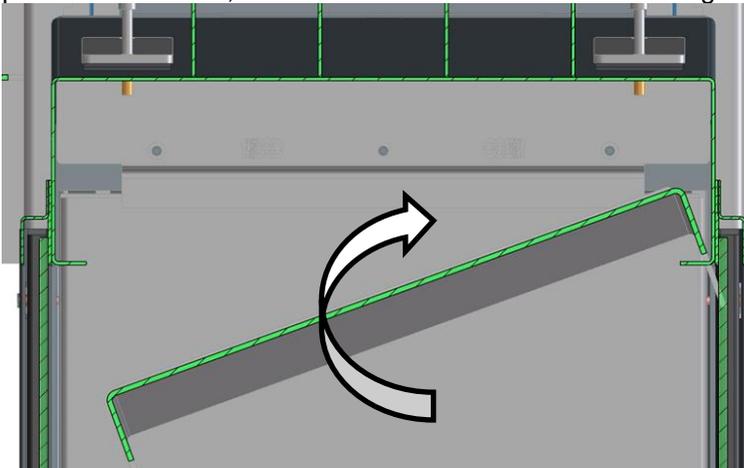
Die rauchsperrende Platte wird lose mit dem Gerät mitgeliefert.

Die rauchsperrende Platte:

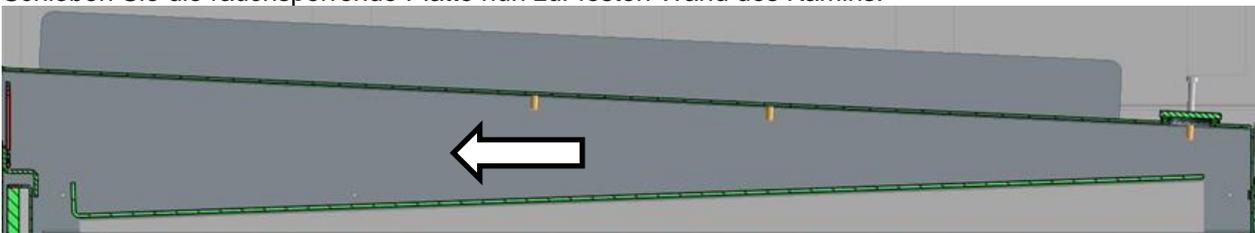


Kippen Sie die rauchsperrende Platte schräg im Kamin, mit 1 langen Seite auf den Bügel oberhalb der Glasscheibe stützend.

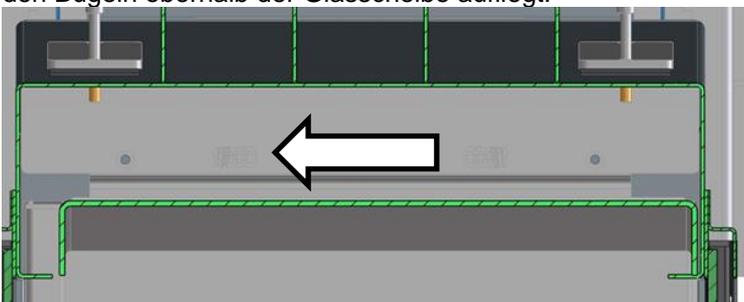
Die Kantung an der kurzen Seite der rauchsperrenden Platte muss in Richtung der Stahlwand des Kamins positioniert werden, so wie in den nachstehenden Abbildungen gezeigt.



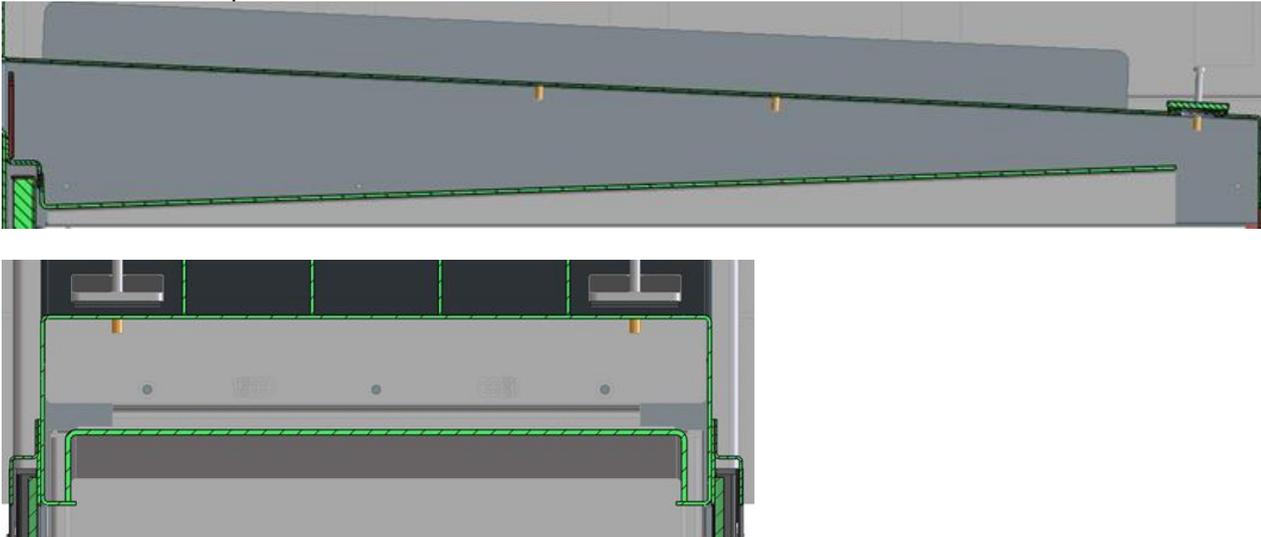
Schieben Sie die rauchsperrende Platte nun zur festen Wand des Kamins.



Und schieben Sie die rauchsperrende Platte dann nach vorne, sodass diese mit den beiden langen Seiten auf den Bügeln oberhalb der Glasscheibe aufliegt.



Position der rauchsperrenden Platte



Zum Entfernen der rauchsperrenden Platte wiederholen Sie diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge.

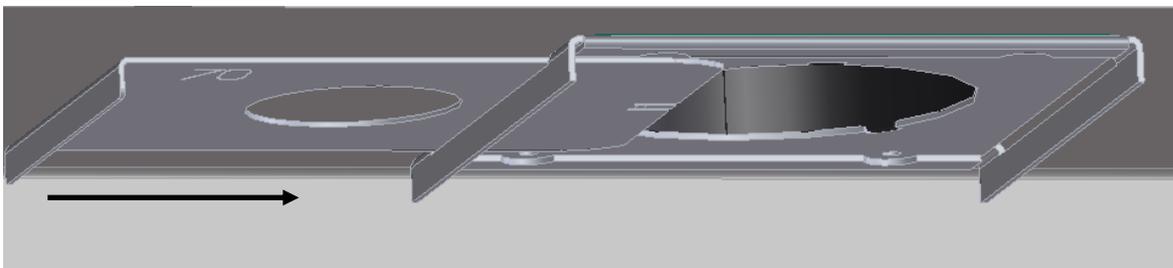
5.11 Anbringen des Diaphragmas im Ofen

Abhängig von der Konfiguration des Rauchgaskanals muss eventuell im Ofen am Auslass der Rauchgase ein Diaphragma montiert werden (siehe Kapitel 5.3).

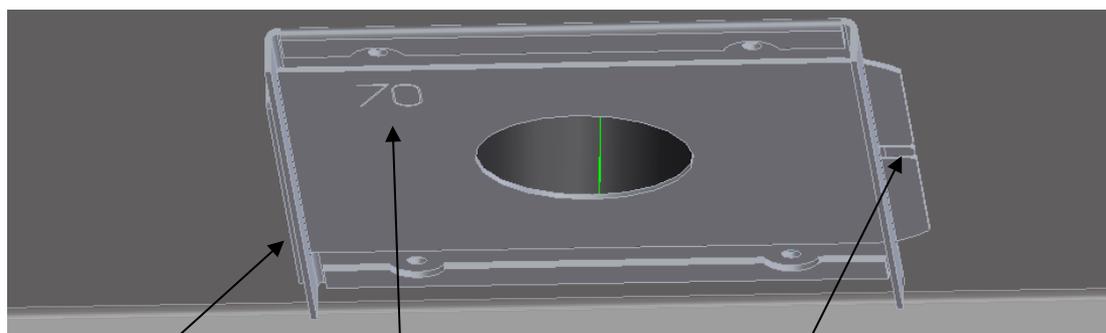
Damit das Diaphragma montiert werden kann, müssen erst die Tür oder die Einsatzscheibe sowie die rauchsperrende Platte entfernt werden.

5.11.1 Avenue 1S, 2S, 3S of T

Jetzt kann das geeignete Diaphragma montiert werden.



Über dem Brennraum befindet sich in der Mitte eine Platte, die mit zwei passenden Schlitzern für die Montage des Diaphragmas versehen ist. Das Diaphragma wird angebracht, indem es in die vorgesehenen Schlitzte geschoben wird.



Endposition Diaphragma

Gravierung „70“

Umzubiegende Lasche

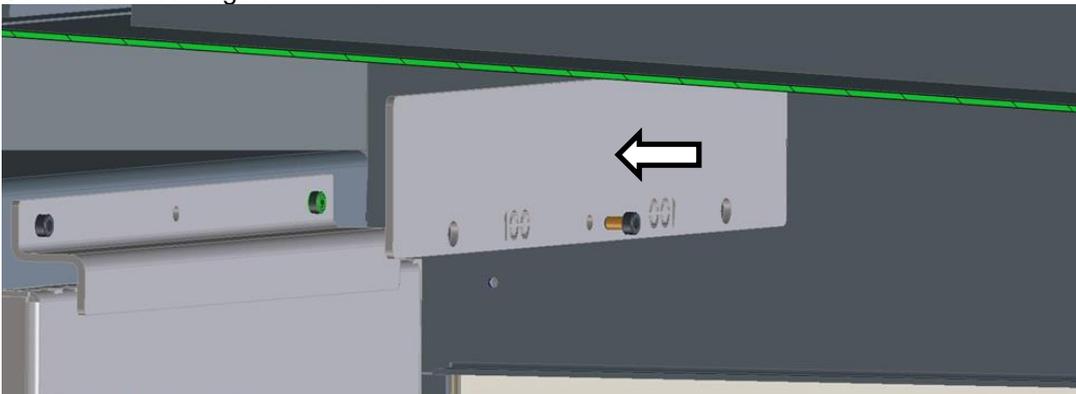
Das Diaphragma muss vollständig in die Schlitz geschoben werden, sodass die Auslassöffnung sich in der Mitte des Abzugsschachtes befindet. Dann muss die Lasche an der rechten Seite des Diaphragmas mithilfe eines Schraubenziehers umgebogen werden, sodass das Diaphragma gesichert ist. Die Größe der Öffnung des Diaphragmas ist in die Platte eingraviert.

Nach dem Festsetzen des Diaphragmas muss die rauchsperrende Platte wieder montiert werden und kann die Scheibe wieder eingelegt oder die Tür wieder geschlossen werden.

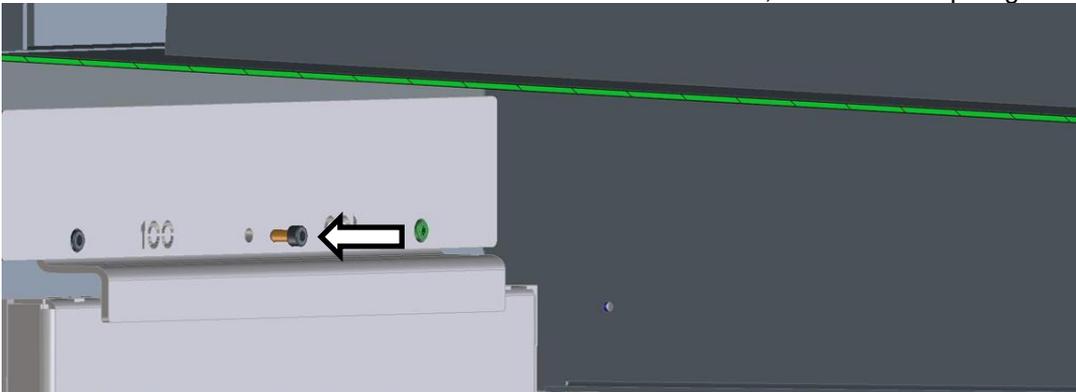
5.11.2 Avenue 3S EXT

Das geeignete Diaphragma kann montiert werden.

Oberhalb des Bügels im Inneren, an der Stahlwand, kann das Diaphragma montiert werden. Demontieren Sie die mittlere Schraube des Bügels. Montieren Sie das Diaphragma mit den Löchern nach unten auf dem Bügel. Die beiden Löcher auf der Außenseite des Diaphragmas fallen über die beiden noch montierten Schrauben des Bügels im Inneren.



Schrauben Sie die mittlere Schraube wieder in das mittlere Loch, um so das Diaphragma zu fixieren.



5.12 Fernbedienung aktivieren

Die Fernbedienung kommuniziert über ein Funksignal mit dem Empfänger. Der Empfänger ist in die Steuerungsbox montiert und wird mit einer Wechselspannung von 230 V betrieben.

Ehe Sie die Fernbedienung benutzen können, müssen die beiden mitgelieferten Mignon-Batterien (Typ AA) eingelegt werden.

Sobald die Batterien eingelegt sind, ist die Funkfernbedienung für Handbedienung und Flammhöhenregulierung eingestellt. Um Batterien zu sparen, schaltet sich der Bildschirm einige Zeit nach dem letzten Tastendruck aus, außer wenn der Kaminofen eingeschaltet ist.

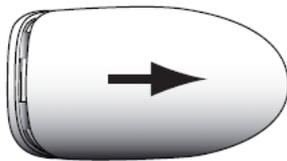
Entfernen Sie die hintere Klappe der Fernbedienung, indem Sie sie einige Millimeter nach unten schieben (siehe Abbildung 1) und dann anheben.

Legen Sie die neuen Batterien wie in Abbildung 2 dargestellt in den Halter.

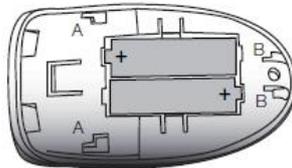
Bringen Sie die hintere Klappe der Funkfernbedienung wieder an, indem Sie die Vorsprünge A und B der hinteren Klappe (Abbildung 3) in die übereinstimmenden Vorsprünge des Gehäuses stecken (Abbildung 2).

Schieben Sie die hintere Klappe hoch, um sie zu verriegeln.

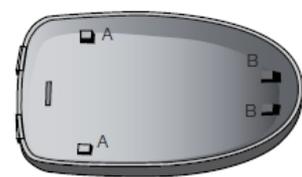
figuur 1



figuur 2



figuur 3



Die Fernbedienung kann erst mit dem Kaminofen kommunizieren, nachdem die Funkfernbedienung beim Kaminofen angemeldet ist. Wenn die Spannung beider Geräte innerhalb von 5 Minuten hintereinander eingeschaltet wird, erfolgt diese Anmeldung automatisch.

Die Fernbedienung wird bei Metalfire+ mit dem Kamin gekoppelt. Das Verfahren zum erneuten Einrichten dieser Kopplung finden Sie in *Kapitel 8.2 die Fernbedienung*.

5.13 Überprüfung der Rauchgasabfuhr und der Luftzufuhr.

Der einwandfreie Betrieb des konzentrischen Schachtsystems muss überprüft werden.

Der Abzugsschacht der Rauchgase muss überprüft werden, bevor mit dem Basistest des Ofens begonnen wird.

Der Zug des Abzugsschachtes kann mithilfe einer Rauchpipette überprüft werden.

Die Zufuhr des Sauerstoffs für die Verbrennung über den Zwischenbereich des konzentrischen Systems muss überprüft werden. Dies ist durch Beobachtung des Flammenbildes des Hauptbrenners möglich.

Wenn die Flammen länglich und über die gesamte Höhe blau werden, dann ist die Sauerstoffzufuhr unzureichend.

Ein korrektes Flammenbild hat unten einen langen blauen Fuß und im höheren Bereich eine gelbe bis leicht orange Farbe.

Für einen einwandfreien Betrieb muss die Konfiguration des Schachts und des eventuell angebrachten Diaphragmas im Ofen mit den Daten aus den Tabellen in Kapitel 5.3.2 übereinstimmen.

5.14 Basistest des Ofens

Bevor mit der Ummauerung des Ofens begonnen wird, muss zuerst ein Basistest des Ofens geschehen.

Der Gasanschluss des Ofens an die Gaszufuhrleitung muss auf Dichtheit hin überprüft werden.

Stecken Sie den Stecker in die Steckdose.

Reinigen Sie die Türscheibe an der Innen- und Außenseite, sodass keine fettigen Fingerabdrücke oder andere Verunreinigungen in das Glas einbrennen können. Diese lassen sich im Nachhinein nicht mehr entfernen (siehe Kapitel 7.1)

Stellen Sie sicher, dass alle Scheiben korrekt eingebaut wurden, bzw. dass die Tür richtig geschlossen ist.

Das Ofen kann nun entzündet werden.

Dazu sind aufgrund der Luftansammlung in der Zufuhrleitung möglicherweise mehrere Versuche erforderlich

(siehe Kapitel 6.2 für die Funktionen der Fernbedienung).

Im Falle einer Zündflammenkonfiguration wird nach der Zündflämmenerfassung der Hauptbrenner aktiviert werden.

Im Falle einer Direktzündung wird der Hauptbrenner direkt aktiviert werden.

Lassen Sie die Zündflamme ca. 15 Sekunden brennen und beobachten Sie ihre Höhe und Stabilität.

Sobald die Zündflamme aktiviert ist und von der Steuerung des Ofens erfasst wird, kann der Hauptbrenner aktiviert werden. Der Hauptbrenner muss nach dem Aktivieren innerhalb von ein paar Sekunden über den gesamten Brenner Flammen aufweisen.

Bei der ersten Befuerung des Ofens können noch Farbdämpfe freikommen. Dies kann mit Rauchentwicklung einhergehen. Diese Dämpfe sind ungefährlich. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um diesen Geruch so schnell wie möglich abzuführen.

Es ist möglich, dass sich durch die Aushärtung der Farbe auch eine leichte Ablagerung auf der Scheibe bildet. Diese lässt sich nach dem Abkühlen des Ofens mit einem Glasreinigungsmittel entfernen.

Sollte doch schon Mauerwerk oder Putz rund um den Ofen angebracht sein, dann müssen diese vollständig getrocknet sein, bevor der Ofen befeuert wird. Andernfalls besteht das Risiko für das Entstehen von Rissen oder Sprüngen.

5.15 Positionieren der keramischen Holzscheitimitate

Achten Sie während des Positionierens der Holzscheitimitate und des Vermiculitgranulats darauf, dass nichts auf oder in die Zündflamme und zwischen die Zünd- und Ionisierungsstäbe gelangt.

Achten Sie beim Positionieren des Vermiculitgranulats darauf, dass kein Material zwischen die Dichtung der Tür oder in den Dichtungsschlitz gelangt.

Reinigen Sie falls erforderlich die Abdichtung, ehe Sie die Tür schließen oder die Scheibe wieder einsetzen.

An der mitgelieferten Menge darf nichts geändert werden!

Bedecken Sie die Brenneroberfläche und die Bodenplatten mit dem mitgelieferten Vermiculitgranulat und den Holzchips.

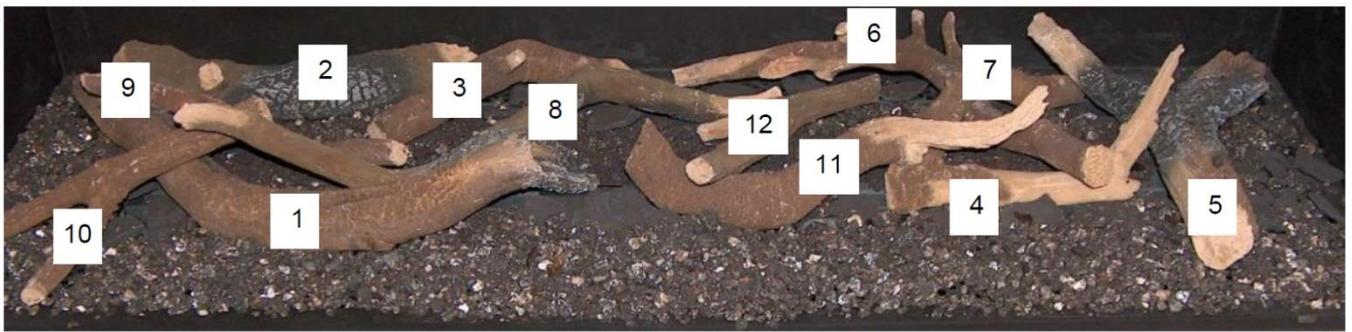
Respektieren Sie die Position und die Stapelreihenfolge der keramischen Holzscheitimitate, wie in den nachstehenden Fotos angegeben. Die Holzscheitimitate-Sets bestehen aus den nummerierten Holzscheitimitaten, wie in den Fotos dargestellt. Die Nummerierung entspricht der Stapelreihenfolge.

Halten Sie die Position und die Stapelreihenfolge der keramischen Holzscheitimitate ein, wie in den nachstehenden Fotos angegeben.



Bedecken Sie den Brenner und die Seitenplatten mit dem mitgelieferten Vermiculitgranulat.

5.15.1.1 Avenue MF 1050-40 GHE 1S 2S 3S



Stammen 1 tot 6



STAM7



STAM8



STAM9



STAM10 en 11



STAM12



5.15.2 Avenue MF 1050-40 GHE T



5.15.3 Avenue MF 1050-40 GHE 3S EXT



5.15.4 Avenue MF 1300-40 GHE



STAM 1 tot 7



STAM 8 en 9



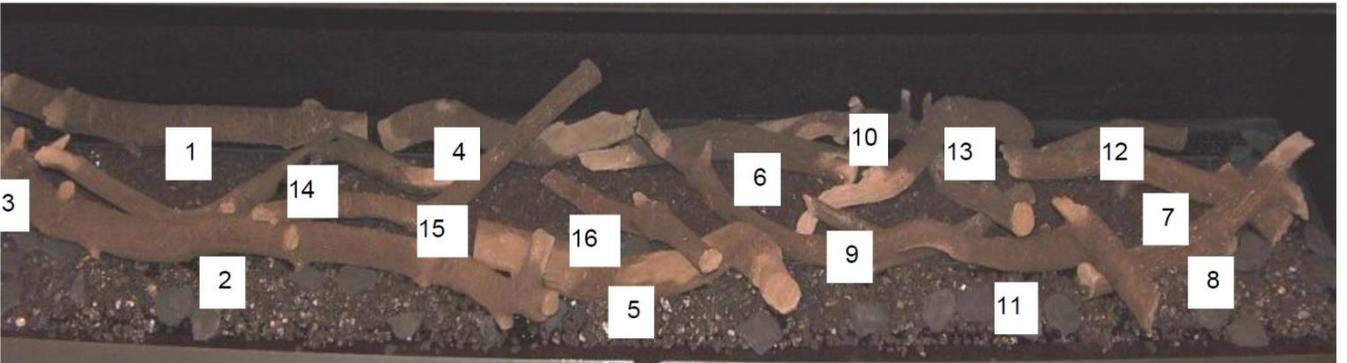
STAM 10 tot 12



STAM 13



5.15.5 Avenue MF 1600-40 GHE



STAM 1 tot 4



STAM 4 tot 6



STAM 7 tot 9



STAM 10 tot 13





5.16 Steinchen

In der Zündflamme und zwischen den Zündungs- und Ionisierungsstäben dürfen keine Steinchen angebracht werden.

Die mitgelieferten Steinchen müssen auf dem Brenner und dem sekundären Luftzufuhrgitter gleichmäßig verteilt werden. Auf der Brenneroberfläche muss eine Schicht mit Steinchen gleichmäßig verteilt angebracht werden. Achten Sie beim Schließen der Tür darauf, dass sich kein Material zwischen der Türdichtung befindet.

Steinchenmenge:

Avenue MF 1050-40 GHE 1S:	9 kg
Avenue MF 1300-40 GHE 1S:	12 kg
Avenue MF 1600-40 GHE 1S:	14 kg

Eine Schicht gleichmäßig verteilter Steinchen über dem Brenner und dem Gitter.



Der Bereich rund um die Zündflamme muss frei von Steinchen bleiben.



6 Bedienungsvorschriften

6.1 Sicherheitsaspekte

Verwenden Sie diesen geschlossenen Gasofen niemals als offenen Kamin.

Halten Sie also stets alle Fenster oder die Tür einschließlich Türfenster des Geräts während des Betriebs geschlossen.

Das Gerät darf in keinem Fall benutzt werden, wenn die Scheibe gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten an der Scheibe muss sie unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

Geschlossene Gasgeräte geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm. (Metall, Glas der Tür, Abschlussrahmen usw.)

Sorgen Sie dafür, dass kleine Kinder, ältere Personen und Personen mit Behinderungen in einem ausreichend großen Abstand zum Ofen bleiben, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können. Stellen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen auf.

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass sich keine brennbaren Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) in einem Mindestabstand von 1 m, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden. Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

Es dürfen keine anderen Gegenstände in den Brennraum gelegt werden, außer die original mitgelieferten keramischen Holzscheitimitate-Sets.

Die Verwendung von nicht originaler Dekoration schließt jegliche Garantie aus.

Wenn die Flamme aufgrund gleich welcher Ursache erlischt, muss mindestens 3 Minuten gewartet werden, ehe der Ofen wieder angezündet werden kann.

6.2 Funktionen Fernbedienung

6.2.1 Einleitung

Mit der Funkfernbedienung kann der Ofen ein- und ausgeschaltet werden.

Im Falle einer Zündflammenausführung wird die Zündflamme dauerhaft brennen, wenn der Kamin eingeschaltet ist. Diese Zündflamme zündet den Hauptbrenner.

Im Falle einer Direktzündung wird das Zündelement den Hauptbrenner zünden.

Die Funkfernbedienung bietet die Möglichkeit, die Flammenhöhe oder die gewünschte Temperatur manuell einzustellen.

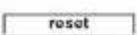
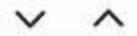
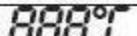
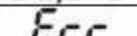
Es ist auch möglich, die Ecowave-Funktion zu aktivieren.

Es ist wichtig, dass die Fernbedienung immer mit dem im Ofen eingebauten Empfänger kommunizieren kann. Wenn diese Kommunikation ausfällt, schaltet sich der Ofen aus. Standardbereich ist 6 Meter.

Die Fernbedienung muss sich für einen einwandfreien Betrieb auf Raumtemperatur befinden.

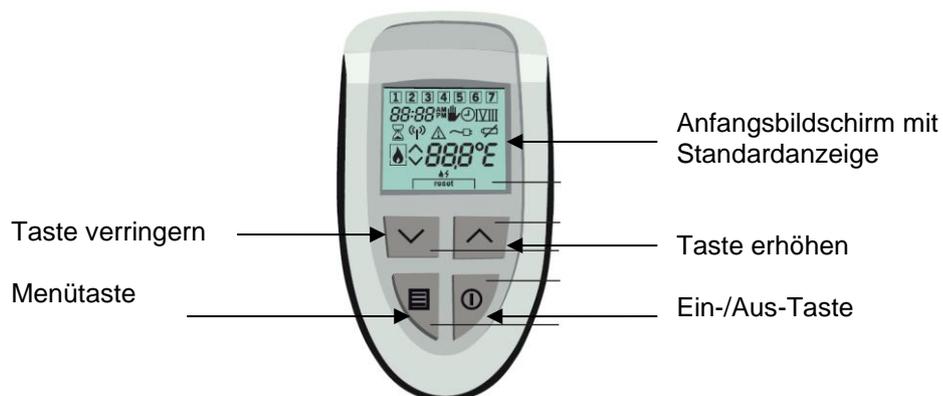
6.2.2 Bildschirm und Tasten

6.2.2.1 Schirm

	Handbedienung
	Geschlossener (links) oder offener Kamintyp (rechts)
	Stimmungskamin ist eingeschaltet
	Stimmungskamin kann angezündet werden
	Störung des Stimmungskamins kann zurückgesetzt werden
	Brenner Ausschaltung/Einstellung niedriger (links), Brenner Anschaltung/Einstellung höher (rechts)
	Eine Aktion läuft (z.B. der Stimmungskamin wird angezündet)
	Störung
	Netzspannungszünder des Stimmungskamins sitzt falsch herum
	RF-Verbindung
	Batterien sind fast leer (Symbol blinkt)
	Zeitangabe (24-stündig oder 11-stündig)
	Temperaturanzeige
	Temperaturfühler sind defekt

6.2.2.2 Tasten

	Erhöhen der Einstellung oder Abänderung der Wahl
	Senken der Einstellung oder Abänderung der Wahl
	Wählen des Menüs und Menüwahl
	Einstellung des Menüs abbrechen oder in Standby versetzen



6.2.3 Benutzermenü

Über das Benutzermenü kann man zwischen Ecowave, manuelle Flammhöhenregulierung oder manuelle Temperaturregelung wählen. Auch die Zeitanzeige ist über dieses Menü einstellbar.

Drücken Sie im Standardbildschirm zur Aktivierung des Ecowave-Menüs einmal auf die Menütaste . Das folgende Bild erscheint:



Zwei Symbole werden sichtbar:

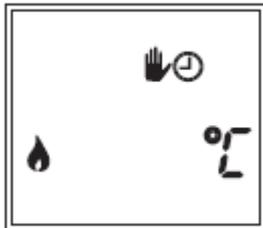
Doppelpfeil: Anzeige Ecowave

0/1: Ecowave aus/ein



Mit Hilfe der Pfeiltasten kann der gewünschte Stand gewählt werden. Drücken Sie zur Bestätigung der Wahl und zum Verlassen des Menüs nach einigen Sekunden auf die Ein-/Aus-Taste.

Durch erneutes Drücken auf die Menütaste  gelangt man in das Benutzermenü:



Eine Kombination aus zwei Symbolen blinkt:

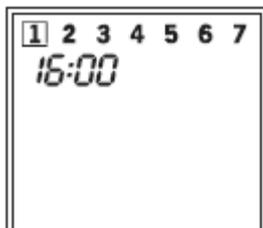
 +  : manuelle Flammhöhenregulierung

 +  : manuelle Temperaturregulierung

 +  : Schaltuhrprogramm mit Temperaturregulierung

Mit Hilfe der Pfeiltasten kann die gewünschte Kombination gewählt werden. Drücken Sie zur Bestätigung der Wahl und zum Verlassen des Menüs nach einigen Sekunden auf die Ein-/Aus-Taste .

Durch erneutes Drücken auf die Menütaste erscheint das Menü für die Zeiteinstellung. Das folgende Bild erscheint:



Mit den Pfeiltasten kann jetzt die Zeitanzeige eingestellt werden.

Drücken Sie zum Verlassen des Benutzermenüs nach der Zeiteinstellung auf die Ein-/Aus-Taste. .

NB: Wenn im Installationsmenü nur 1 Schaltuhrprogramm ausgewählt ist, werden die Wochentage nicht gezeigt.

6.2.4 Bedienung des Ofens.

Aktivieren Sie das Display, indem Sie auf einen der vier Tasten drücken.
Das folgende Bild erscheint.

6.2.4.1 Manuelle Flammhöhenregulierung



Durch gleichzeitiges Drücken beider Pfeiltasten wird der Ofen angezündet. Nachdem die Zündflamme erfasst wurde, kann der Hauptbrenner aktiviert werden, indem zweimal auf eine Pfeiltaste gedrückt wird. Der Hauptbrenner zündet auf maximale Flammhöhe.



Mit den Pfeiltasten kann die Flammhöhe danach zwischen Position 1 und 15 eingestellt werden.

Der Hauptbrenner wird durch einmaliges Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.
Der Ofen wird durch erneutes Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.

6.2.4.2 Manuelle Temperaturregulierung



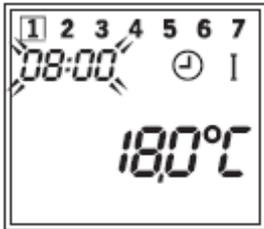
Durch gleichzeitiges Drücken beider Pfeiltasten wird der Ofen angezündet. Nachdem die Zündflamme erfasst wurde, wird der Hauptbrenner automatisch anhand des Wärmebedürfnisses aktiviert.

Die gewünschte Temperatur ist über die Pfeiltasten einstellbar, nachdem der Ofen aktiv ist. Die Temperatur ist zwischen 5 und 35 Grad einstellbar. Die Steuerung passt die Flammhöhe an die Differenz zwischen Raumtemperatur und eingestellter Temperatur an. Der Ofen wird durch einmaliges Drücken der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet.

Auf dem Bildschirm wird die aktuelle Zimmertemperatur angezeigt.

6.2.4.3 Schaltuhrprogramm

Je nach der im Installationsmenü getroffenen Auswahl können 1, 2 oder 7 Schaltuhrprogramme und II, IV oder VI Zeiträume pro Tag eingestellt werden. Das Einstellen der Schaltuhrprogramme ist für alle Auswahlen gleich.



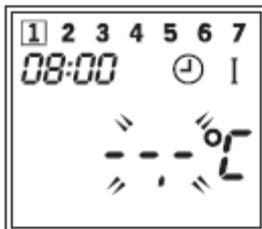
Das Einstellen des Schaltuhrprogramms geht wie folgt:
Drücken Sie einige Male die Menütaste, bis der links gezeigte Bildschirm erscheint.

Die eingestellte Anfangszeit von Zeitraum I blinkt.
Stellen Sie mit Hilfe der Tasten die richtige Anfangszeit ein.
Drücken Sie die Menütaste.

Die eingestellte Temperatur von Zeitraum I blinkt.
Stellen Sie mit Hilfe der Tasten die gewünschte Temperatur für den Zeitraum I ein.



Drücken Sie die Menütaste und wiederholen Sie die obigen Schritte, um die gewünschte Anfangszeit und Temperatur für alle Zeiträume und Tage einzustellen.



Das Ausschalten des Kamins während eines eingestellten Zeitraums ist auch möglich. Hierzu wählen Sie während des Einstellens der gewünschten Temperatur --,- (erscheint unter 5 °C) aus (siehe nebenstehenden Beispielbildschirm).

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Ein-/Aus-Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.4.4 Anzünden und Ausschalten zweiter Brenner

Die Modellreihe Avenue ist mit einem zweiten Brenner ausgestattet; beim Einschalten des Ofens sind beide Brenner an.

* Bei Ausführung Zündflamme:

Sie können den zweiten Brenner ausschalten, indem Sie die Menütaste eingedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil drücken.



Sie können den zweiten Brenner erneut einschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach oben gerichteten Pfeil drücken.

* Bei Ausführung Direktzündung:

Sie können den zweiten Brenner ausschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach oben gerichteten Pfeil drücken.



Sie können den zweiten Brenner erneut einschalten, indem Sie die Menütaste gedrückt halten und danach auf die Taste mit dem nach unten gerichteten Pfeil drücken.

6.2.5 Installationsmenü

Das **Installationsmenü** kann wie folgt aufgerufen werden:

- Verlassen Sie das **Benutzermenü**, wenn dies geöffnet ist.
- Halten Sie anschließend die Menütaste zehn Sekunden lang gedrückt.

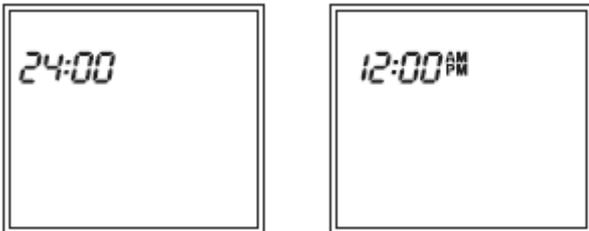
Im **Installationsmenü** sind folgende Auswahlen* möglich:

- Auswahl 12- oder 24-Stunden-Zeitanzzeige
- Auswahl Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 Tage oder)
- Auswahl der Anzahl Zeiträume pro Tag (II, IV oder VI)
- Auswahl Verhalten Wavefunktion

*NB: Sie verlassen das **Benutzermenü**, indem Sie die Taste drücken oder fünf Sekunden nach dem letzten Tastenanschlag.*

6.2.5.1 Auswahl 12- oder 24-Stunden-Anzeige

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



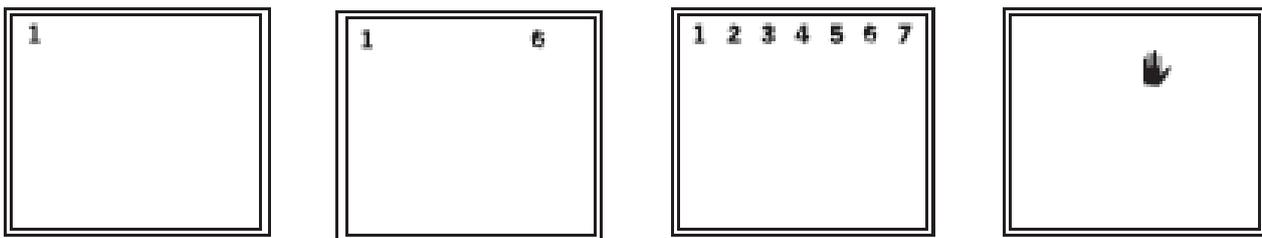
Die aktuelle Zeitanzzeige blinkt.

Wählen Sie mit Hilfe der Auf-/Ab-Taste die gewünschte Zeitanzzeige aus.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.5.2 Auswahl Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 Tage oder manuell)

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



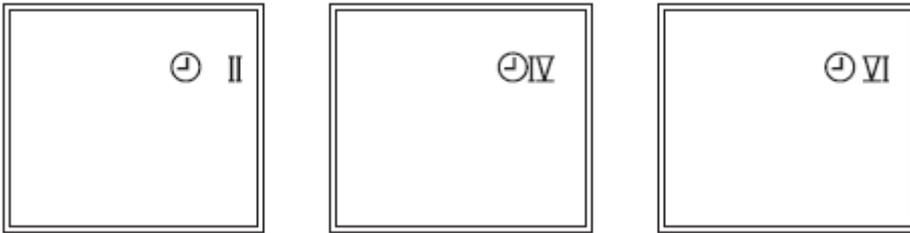
Wählen Sie mit Hilfe der Auf-/Ab-Taste das gewünschte Schaltuhrprogramm (1, 5/2, 7 oder manuell) aus. Das Schaltuhrprogramm 5/2 wird durch den Bildschirm mit Andeutung 1..6 dargestellt.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

NB: Die Auswahl „manuell“ bedeutet kein Schaltuhrprogramm. Nur „manuell mit Flammenhöhenregelung“ ist nun möglich.

6.2.5.3 Auswahl der Tageszeiträume (II, IV oder VI)

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



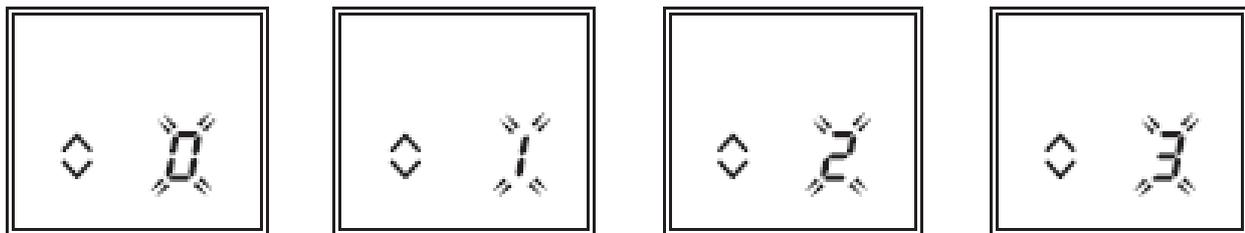
Die aktuelle Auswahl (Ziffern) blinkt.

Wählen Sie mithilfe der Taste die gewünschte Anzahl Zeiträume pro Tag (II, IV oder VI) aus.

Warten Sie einige Sekunden oder drücken Sie die Taste, um das Menü zu verlassen.

6.2.5.4 Einstellen Verhalten Wavefunktion

Begeben Sie sich zum **Installationsmenü** und drücken Sie danach einige Male die Menütaste, bis einer der nachstehenden Bildschirme erscheint.



Die aktuelle Auswahl (Ziffer) blinkt.

Die Ziffer steht für die folgende Auswahl:

0: deaktiviert

1: aktiviert, standardmäßig an, wenn der Stimmungskamin angezündet wird

2: aktiviert, standardmäßig aus, wenn der Stimmungskamin angezündet wird

3: aktiviert, an oder aus, je nach Status, in dem sich der Kamin beim Ausschalten befand

Treffen Sie Ihre Wahl mit Hilfe der Taste.

6.3 Batterien wechseln

Wenn im Bildschirm das Batteriesymbol “  ” blinkt, müssen die Batterien gewechselt werden. Der Batteriewechsel erfolgt wie folgt:

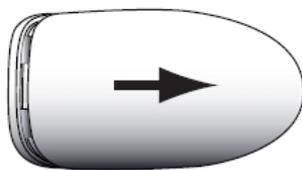
Entfernen Sie die hintere Klappe der Fernbedienung, indem Sie sie einige Millimeter nach unten schieben (siehe Abbildung 1) und dann anheben.

Legen Sie die neuen Batterien wie in Abbildung 2 dargestellt in den Halter. Bringen Sie die hintere Klappe der Funkfernbedienung wieder an, indem Sie die Vorsprünge A und B der hinteren Klappe (Abbildung 3) in die übereinstimmenden Vorsprünge des Gehäuses stecken (Abbildung 2).

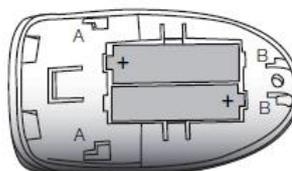
Schieben Sie die hintere Klappe hoch, um sie zu verriegeln.

Nach dem Wechseln der Batterien muss die Zeitanzeige wieder neu eingestellt werden.

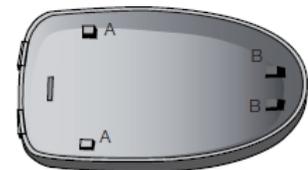
figuur 1



figuur 2



figuur 3



Werfen Sie leere Batterien nicht weg, sondern entsorgen Sie sie als Sondermüll. In Belgien gibt es Sammelstellen von Bebat.

6.4 Erstes Heizen

In den ersten Stunden des Brennens des Ofens kann infolge des Einbrennens des hitzebeständigen Lacks ein störender Geruch entstehen. Dies kann mit Rauchentwicklung einhergehen. Daher wird empfohlen, den Raum gut zu lüften und den Ofen einige Stunden auf maximaler Flammenhöhe brennen zu lassen.

Es können auch Dehngeräusche infolge des Aufwärmens des Ofens entstehen.

Das Ausbacken des Lacks kann zu einer leichten Ablagerung auf der Scheibe führen. Lassen Sie das Gerät abkühlen und reinigen Sie die Scheibe wie beschrieben in Kapitel 7.1.

Vermeiden Sie Verfärbung von Wänden und Decken durch die Konvektionsluft, indem Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Ein gemauerter Kamin muss vollständig getrocknet sein, ehe Sie den Ofen brennen lassen.
- Den Raum, in dem der Ofen steht, ausreichend lüften.
- Begrenzen Sie den Gebrauch von Öllampen und Kerzen, denn diese verursachen verschmutzende Rußpartikel.
- Rauch von Zigarren und Zigaretten kann sich auch in kälteren Bereichen absetzen.

7 Wartung

7.1 Reinigen der Scheibe

Schalten Sie das Gerät aus und lassen Sie es vollständig abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung der Scheibe beginnen.

Auf der Innenseite der Scheibe können sich im Laufe der Zeit Ablagerungen bilden.

Eine Reinigung muss vorsichtig erfolgen: verwenden Sie ausreichend Flüssigkeit, vermeiden Sie Druck (kein Quietschen), seien Sie vorsichtig beim Entfernen von Schmutz. Putzen Sie von oben nach unten und spülen Sie gut mit Wasser nach, um zu vermeiden, dass Reinigungsmittel auf der Scheibe zurückbleibt.

Anweisungen für das Öffnen und Schließen des Ofens finden Sie in Kapitel 5.6.

7.1.1 Standardkeramikglas

Diese Ablagerungen können mit einem trockenen Tuch oder mit einem Glasreinigungsmittel entfernt werden.

7.1.2 Entspiegeltes Premiumglas

Entspiegeltes Premiumglas muss regelmäßig gereinigt werden.

Lassen Sie nie Schmutz oder Flecken an der Scheibe haften. Meistens reicht es aus, die Scheiben mit Wasser und einem weichen Tuch zu reinigen. Falls nötig kann ein neutraler Glasreiniger verwendet werden. Immer gut mit Wasser nachspülen, sodass keine Rückstände des Produkts auf der Scheibe zurückbleiben.

Reinigungsmaterial	weiches Baumwolltuch Sämischleder Mikrofasertuch
Wässrige Lösung, neutraler oder leicht alkalischer Glasreiniger ohne Zusatzstoffe oder abrasive Stoffe Zulässiger Ammoniakanteil < 5 Vol.-% und in Wasser lösliche organische Lösemittel < 5 Vol.-%	z. B. Flux, Ajax, Instanet

7.1.3 Nicht zulässige Reinigungsmittel für keramisches Glas

Die folgenden Produkte sind für die Reinigung von entspiegeltem Premiumglas verboten	
Laugensalz oder starke Ammoniakreiniger	z. B. Toilettenreiniger, Kupferputzmittel
Säuren	z. B. hydrochlorische Säure
Chlor- bzw. hypochlorithaltige Putzmittel	z. B. Javelwasser, Domestos
Lösemittel	z. B. Benzol, Hexan, Petroleum
Scheuerndes Reinigungsmaterial	z. B. Scheuerpulver, Scheuermittel, Stahlwolle, Schwamm mit Scheuermittel, Schaber, Rasierklingen, Tuch mit Stahldraht, Scheuertuch, Papier

7.2 Jährliche Wartung

Der Ofen und der Rauchgasabzugsschacht müssen jährlich gereinigt werden.

Die jährliche Wartung des Ofens muss durch einen zugelassenen Installateur geschehen.

Bevor mit der Inspektion und der Reinigung des inneren Teils des Ofens begonnen wird, muss die Gaszufuhr abgeschlossen und die Elektrizität ausgeschaltet werden.

- Überprüfen Sie, dass im Abzugsschacht und im Luftzufuhrschacht keine Blockaden vorhanden sind.
- Die Zündung und das einwandfreie Funktionieren der Zündflamme und des Hauptbrenners müssen überprüft werden.
- Kontrollieren Sie die Scheibe auf Beschädigung und die korrekte Montage auf Scheibe oder Türrahmen. Überprüfen Sie die Dichtungen auf eventuelle Beschädigungen hin.
- Entfernen Sie die Dekoration des Ofens (keramische Holzscheitimitat-Set, Vermiculitegranulat, Steinchen) und reinigen Sie den Brenner und den Brennraum mit einem Staubsauger.
- Überprüfen Sie den Brennraum auf Beschädigungen und Korrosion hin. Reparieren, wo nötig
- Entfernen Sie die Bodenplatten und den Hauptbrenner und reinigen Sie den Boden des Ofens mit einem Staubsauger.
- Überprüfen Sie die gute Abdichtung der oberen Druckminderungsventile.
- Montieren Sie alle Komponenten wieder; bringen Sie, wo nötig, neue Dichtungen an.
- Bringen Sie die Dekoration, so wie in diesen Vorschriften beschrieben, erneut an.
- Überprüfen Sie eventuell die Tür und die Verschlussmechanismen auf Beschädigungen und ihre Funktionstüchtigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass die Konvektionsroste frei von Staubteilchen sind.

- Stellen Sie die Gas- und Stromzufuhr zum Ofen wieder her.

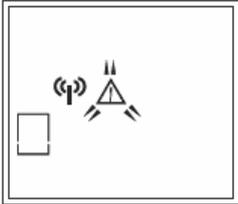
- Überprüfen Sie die Zündung und die Stabilität der Zündflamme.
- Überprüfen Sie die Zündung des Hauptbrenners und das Flammenbild des Ofens.

8 Fehleranalyse

Die Steuerung des Ofens funktioniert über eine bidirektionale Kommunikation zwischen Funkfernbedienung und Empfänger.

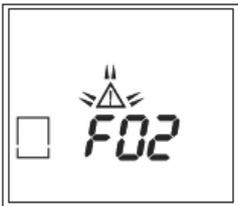
Dadurch können Fehlermeldungen auf dem Bildschirm der Fernbedienung angezeigt werden.

8.1 Beispiele von Fehlermeldungen:

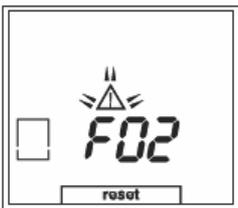


Kommunikationsstörung zwischen Funkfernbedienung und Empfänger.
Das Dreiecksymbol blinkt.

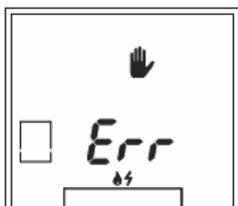
Möglicherweise ist die Entfernung zwischen dem Ofen und der Fernbedienung zu groß. Bringen Sie die Fernbedienung näher an den Ofen.



Störung des Ofens. Auf dem Bildschirm steht ein F und dahinter ein 2-ziffriger Störungscode. Das Dreiecksymbol blinkt.



Eine Lockoutstörung des Ofens. Auf dem Bildschirm steht ein F und dahinter ein 2-ziffriger Störungscode. Das Dreiecksymbol blinkt.
Der Text „Reset“ bedeutet, dass am Ofen ein Reset durchgeführt werden kann. Dies ist möglich, indem die beiden Pfeiltasten gleichzeitig eingedrückt werden.



Störung des Temperatursensors der Funkfernbedienung.
Es erfolgte automatisch eine Umschaltung auf Handbedienung und Flammhöhenregulierung.

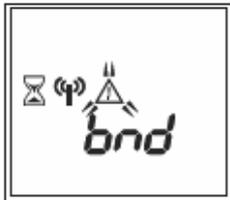


Das Sanduhrsymbol erscheint, sobald ein Reset einer Lockoutstörung über beide Pfeiltasten erfolgte. Ist der Ofen zurückgesetzt, erscheint wieder der Basisbildschirm auf der Fernbedienung.

8.2 Erneutes Anmelden der Funkfernbedienung:

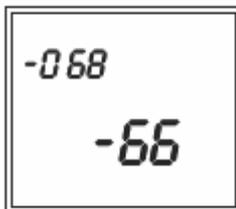


Halten Sie die Menütaste 10 Sekunden eingedrückt, bis in der linken oberen Ecke die Zeitanzeige blinkt. Drücken Sie erneut kurz auf die Menütaste. Die Bildschirmanzeige wie in der linken Abbildung erscheint. Drücken Sie die beiden Pfeiltasten gleichzeitig ein.



Die Anmeldung wird eingeleitet und die Bildschirmanzeige wie in der linken Abbildung erscheint. Solange die Sanduhr zu sehen ist, läuft die Anmeldung.

Empfangsempfindlichkeit der Funkfernbedienung und des Empfängers.



Drücken Sie die Ein-/Aus-Taste zusammen mit der linken Pfeiltaste. Der Bildschirm wie in der linken Abbildung erscheint. Die Stärke des Empfangssignals wird angezeigt. In der linken oberen Ecke kann man die Signalstärke der Fernbedienung ablesen, rechts unten die des Empfängers. Ein Wert zwischen -20 und -70 ist gut. Ein Wert zwischen -80 und -100 ist schlecht. Bringen Sie die Fernbedienung falls erforderlich näher an den Ofen.

8.3 Mögliche Fehleranzeigen.

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F01	Kommunikation zwischen den Modulen abgebrochen	Ein Bruch im/in den Kabel(n) oder eine schlechte Verbindung im/in den Stecker(n)	Tauschen Sie das/die defekte(n) Kabel oder den/die defekten Stecker aus
F02	Die Steuerung wird wärmer als 60 °C	Die Steuerung befindet sich an einer zu warmen Stelle (hat Kontakt mit warmen Teilen)	Versetzen Sie die Steuerung an eine kühlere Stelle (sorgen Sie für mehr Ventilation)
F03	Interner Temperatursensor zeigt einen ungültigen Wert an	Interner Temperatursensor ist defekt	Tauschen Sie das Modul aus
F04	Externer Temperatursensor zeigt einen ungültigen Wert an	Externer Temperatursensor ist defekt	Tauschen Sie den externen Temperatursensor aus
F05	Interne Komplikationen im Modul	Empfänger ist falsch konfiguriert	Den Empfänger durch den Hersteller neu konfigurieren lassen
F06	Kommunikationsverlust	Der Abstand zwischen Steuerung und Fernbedienung ist zu groß (± 6 m)	Bringen Sie die Fernbedienung näher an die Steuerung
F07	Keine Flammendetektion während der Startphase	<p>Kein Funke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Defektes Zündkabel oder defekter Anschluss - Defekte Masse oder defekter Anschluss - Defektes Zündflammsenset oder defektes Zündelement - Defektes Modul <p>Keine Flamme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung nicht entlüftet - Verstopfte Leitung <p>Wohl Funken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschmutzter Ionisationsstift - Schlechter Anschluss des Zündkabels - Falscher Funkenüberschlag - Blockierter Funkenüberschlag durch Dekoration <p>Wohl Flamme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu niedriger Vordruck - Verschmutzter Ionisationsstift - Zu viel Zug im Ofen - Blockierte Flammendetektion durch Dekoration 	<p>Tauschen Sie das Zündkabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Massekabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement aus</p> <p>Tauschen Sie das Modul aus</p> <p>Entlüften Sie die Leitung</p> <p>Tauschen Sie das Teil, das für die Blockierung verantwortlich ist, aus</p> <p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</p> <p>Spannen Sie die Stecker an</p> <p>Positionieren Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement neu</p> <p>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p> <p>Erhöhen Sie den Vordruck</p> <p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier</p> <p>Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte</p> <p>Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p>

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F08	Keine Flammendetektion während der Startphase	<p>Kein Funke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Defektes Zündkabel oder defekter Anschluss - Defekte Masse oder defekter Anschluss - Defektes Zündflammsenset oder defektes Zündelement - Defektes Modul <p>Keine Flamme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leitung nicht entlüftet - Verstopfte Leitung <p>Wohl Funken:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschmutzter Ionisationsstift - Schlechter Anschluss des Zündkabels - Falscher Funkenüberschlag - Blockierter Funkenüberschlag durch Dekoration <p>Wohl Flamme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu niedriger Vordruck - Verschmutzter Ionisationsstift - Zu viel Zug im Ofen - Blockierte Flammendetektion durch Dekoration 	<p>Tauschen Sie das Zündkabel aus</p> <p>Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement aus Tauschen Sie das Modul aus</p> <p>Entlüften Sie die Leitung Tauschen Sie das Teil, das für die Blockierung verantwortlich ist, aus</p> <p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Spannen Sie die Stecker an Positionieren Sie das Zündflammsenset oder das Zündelement neu Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p> <p>Erhöhen Sie den Vordruck</p> <p>Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Versetzen Sie das Dekorationsmaterial</p>
F10	Flammendetektion fällt nach 0-30 Min. aus	<p>Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Sauerstoffmangel durch sehr ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen</p> <p>Verschmutzter Ionisationsstift</p> <p>Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Schlechter Anschluss des Zündkabels Schlechter Anschluss des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift</p> <p>Defektes Modul</p>	<p>Entlüften Sie die Leitung Erhöhen Sie den Vordruck Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus</p>

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F11	Flammendetektion fällt nach 30 Min. aus	Luft in der Gasleitung Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Schlechter Anschluss des Zündkabels Schlechter Anschluss des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus
F12	Komplikationen im Modul	Modul befindet sich im Lockout-Stand (EEPROM)	Halbe Stunde warten bis das Modul sich selbst resettet
F13	Die Flammendetektion fällt aus, wenn lediglich der Hauptbrenner eingeschaltet ist	Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Behinderung des Zündkabels Behinderung des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Erhöhen Sie den Vordruck Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus

Code	Fehlertyp	Ursache	Lösung
F14	Die Flammendetektion fällt aus, wenn der Hauptbrenner und der zweite Brenner eingeschaltet sind	Luft in der Gasleitung Zu niedriger Vordruck Blockierte Flammendetektion durch Dekoration Sauerstoffmangel durch ungünstige Schornsteinkonfiguration Zu viel Zug im Ofen Verschmutzter Ionisationsstift Behinderung des Zündkabels Behinderung des Massekabels Defektes Zündflammsenset oder defekter Detektionsstift Defektes Modul	Entlüften Sie die Leitung Erhöhen Sie den Vordruck Versetzen Sie das Dekorationsmaterial Entfernen Sie die rauchsperrende Platte (überprüfen Sie die Schornsteinkonfiguration) Montieren Sie ein Diaphragma/eine Restriktionsplatte Reinigen Sie den Ionisationsstift mit feinem Schleifpapier Tauschen Sie das Zündkabel aus Tauschen Sie das Massekabel aus Tauschen Sie das Zündflammsenset oder den Detektionsstift aus Tauschen Sie das Modul aus
F15	Mit Atmosphärendruckschalter zusammenhängender Fehler	Kommt nur mit Ventilator zur Anwendung, Unterdruck im Abzugsschacht kann nicht mehr korrekt gemessen werden	Überprüfen Sie den Abzugsschacht, den Abgasventilator und die EFC21
F16	Inkorrekte Versorgungsspannung	Die Versorgungsspannung liegt außerhalb der 230V +10/-15% 50Hz	Reparieren Sie das Spannungsversorgungsnetz im Gebäude
F17	Fehler Messgerät Wärmeanfrage	Es gab mehr als 3 manuelle Stopps während des Startens innerhalb der Sicherheitszeit	Brennerautomat ist für bestimmte Zeit blockiert Bei Ausführung Zündflammsenszündung: für 60 Sekunden Bei Ausführung Direktzündung: für 30 Minuten

8.4 Störung quittieren

Wenn beim Anzünden oder während des Betriebs des Ofens ein Problem auftritt, geht der Ofen in den Sicherheitsmodus über. Das hat zur Folge, dass eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm erscheint.



Sie können jetzt den Ofen zurücksetzen, indem Sie gleichzeitig beide Pfeiltasten eindrücken. Warten Sie nach dem Reset 3 Minuten, ehe Sie den Ofen wieder einschalten. Ein Reset des Ofens ist maximal fünfmal innerhalb von 24 Stunden möglich.

In diesem Fall müssen Sie einen anerkannten Installateur zu Rate ziehen, um den Fehler zu beheben.



9 Garantiebestimmung

9.1 Garantiezeit

- 5 Jahre Garantie auf die allgemeine Struktur des Ofens
- 2 Jahre Garantie auf das Gasventil, die Steuerung und die Fernbedienung
- 2 Jahre Garantie auf die Gusseisenlamellen

Die Garantie gilt ausschließlich für Konstruktionsfehler.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Datum, das auf der Rechnung angegeben ist.

Die Rechnung ist der einzige rechtsgültige Garantienachweis.

Das Erneuern oder das erneute Anbringen von Teilen unter Garantie verlängert die Gesamtgarantiezeit nicht.

Die Garantie ist auf den einfachen Austausch von Bauteilen, die von unserer technischen Abteilung als defekt anerkannt werden, beschränkt. Eine Haftung oder Entschädigung wegen eines Ausfalls des Ofens ist ausgeschlossen. Transportkosten, Reisekosten und Montagekosten gehen zulasten des Benutzers.

Alle Garantiefälle müssen über den Händler aufgenommen werden.

9.2 Ausschluss

Schaden oder Defekte infolge des nicht korrekten Einhaltens der Installations- und Bedienungsanleitung fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt bei schlecht gewartetem Ofen, bei Unfall oder Unglück wegen einer Ursache, die nicht dem Ofen zuzuschreiben ist, oder bei Reparatur durch eine nicht autorisierte Person.

Die Garantie erlischt beim Anbringen von internen Änderungen oder einer Verbauung des Ofens.

Fallen nicht unter die Garantiebestimmung:

- Schaden an Glas und Dichtungen.
- Schaden an der Dekoration, die sich im Brennraum befindet.
- Schaden infolge von Transport, Lagerung und Installation.
- Verwendung von nicht Original-Metalfire-Teilen und elektrischen und elektronischen Teilen, die nicht von Metalfire zugelassen sind.

9.3 Vorbehalt

Die Metalfire+ BV behält sich das Recht vor, ihre Geräte, Broschüren, Installations- und Benutzerhandbücher jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Seriennummer: